

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

47 (29.1.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schz. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl.

gedruckt auf 8 Hüllings-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 47.

Karlsruhe, Freitag den 29. Januar 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Ein neuer Geschütztypus.

Ein Feldartillerist und bekannter Waffentechniker schreibt uns: M. p. Im Jahre 1897 durchbrach Frankreich die damals in der Geschützkonstruktion eingeschlagenen Bahnen und bewies durch die Einführung seiner 75-Millimeter-Kanone M. 97, daß das Rohrlaufgeschütz tatsächlich die Kinderschuhe ausgetreten und sich zu einem kriegsbrauchbaren Feldgeschütz ausgewachsen hatte.

Trotzdem sind alle großen Militärstaaten unserm westlichen Nachbar auf diesem Wege gefolgt, haben den langen Rohrlauf angenommen, entsprechende Geschütze eingeführt oder sind wenigstens in der Umbewaffnung begriffen. Und doch ist das Rohrlaufgeschütz bereits ein überwundener Standpunkt, und wiederum ist es Frankreich, das mit einer neuen technischen Erfindung auf den Plan tritt, mit dem Rohrvorlaufgeschütz.

Der grundlegendste Unterschied zwischen beiden Konstruktionen ergibt sich bereits aus ihrem Namen. Beim Rohrlaufgeschütz läuft das Rohr nach dem Schuß aus seiner Normalstellung zurück, wird durch die Rücklaufbremse gehemmt und durch eine Vorholvorrichtung wieder in die Normalstellung vorgebracht. Beim Rohrvorlaufgeschütz wird das Rohr aus seiner Normalstellung vorwärts geschleudert, alsdann erfolgt der Schuß, und der durch ihn hervorgerufene Rückstoß schießt das Rohr wieder in seine Normalstellung zurück. Dieser Vorgang wird durch folgende Konstruktion erreicht: Das Rohr bewegt sich auf einer Oberlafette, mit der es durch eine hydraulische Bremse verbunden ist. In der Normalstellung ist das Rohr auf der Oberlafette zurückgezogen, steht hier unter dem stark angepannten Zuge einer Vorholvorrichtung und wird in dieser seiner Stellung durch eine Klinkenmechanik gehalten. Das Abfeuern des Schusses erfolgt nicht wie bei anderen Geschützen durch Abziehen des Abzugshebels, sondern durch Ziehen einer Klinke. Hierdurch tritt die Vorholvorrichtung in Tätigkeit und zieht das Rohr mit stetig wachsender Geschwindigkeit nach vorn. Kurz vor Beendigung dieser Vorwärtsbewegung wird der Schuß durch automatisches Abziehen des Abzugshebels gefeuert. Das Geschütz erhält also zu seiner ihm durch die Pulvergase erteilten Antriebsgeschwindigkeit noch eine Beschleunigung durch die Eigengeschwindigkeit des sich vorwärts Bewegenden Rohres. Diese Eigengeschwindigkeit hat einen weiteren Vorzug. Sie ist so groß, daß zu ihrer Überwindung eine erhebliche Kraft notwendig wird. Der beim Schuß entstehende Rückstoß kann sich also nicht sofort in Zurückschleudern des Rohres betätigen, er muß erst die Vorlaufkraft des Rohres überwinden und verzehrt hierbei einen großen Teil seiner Kraft. Das Rohr steht daher nach dem Schuß einen Augenblick still, ehe es sich rückwärts bewegt. Der nun folgende Rohrlauf läßt sich aber, da eine erhebliche Kraft des Rückstoßes bereits verbraucht ist, auf einer viel kürzeren Strecke und mit einer viel weniger starken Bremse zum Stehen bringen als beim Rohrlaufgeschütz, wo der Rückstoß das Rohr mit unverminderter Kraft zurückschleudert. Sobald das Rohr sich zur Normalstellung zurückgelassen hat, schnappt die Klinke ein und hält es in dieser Stellung fest. Die Vorholvorrichtung hat sich durch das Zurückgleiten selbsttätig gespannt, und das Spiel kann von neuem beginnen.

Als Hauptvorzüge des neuen Modells ergeben sich folgende: Der Teil der Lafette, auf dem das Rohr vor- und zurückgleitet, kann erheblich kürzer, die Rücklaufbremse weniger stark als beim Rohrlaufgeschütz sein. Die ganze Lafette kann also kürzer und leichter konstruiert werden.

Dies kommt der für Feld- und Gebirgsartillerie so schätzbar erprobten Beweglichkeit des Materials zugute oder ermöglicht es, das ersparte Gewicht bei anderen wichtigen Teilen der Lafette, z. B. den Schutzschilden, zu verwenden. Ein weiterer Vorteil liegt darin, daß das Rohr nach dem Schuß nicht rückwärts über seine Anfangsstellung hinausläuft. Beim Rohrlaufgeschütz ist dies in erheblichem Maße der Fall, und schon häufig hat dieses weite Zurückschlagen des Rohres bei uns und in anderen Staaten Verletzungen der Bedienungsmannschaften hervorgerufen, sobald einzelne Kanoniere im Eifer des Geschüts die nötige Vorsicht außer acht ließen und in den Bereich des Rohrlaufes gerieten. Das Prinzip des Rohrvorlaufes verringert ferner erheblich alle beim Schuß auftretenden Rückstoßwirkungen, die sich auch in ballistischer Beziehung unangenehm bemerkbar machen.

Praktisch verwendet hat Frankreich die neue Erfindung bereits bei seinen neu eingeführten Gebirgsgeschützen. Diese Geschütze werden aber wohl für einige Zeit die einzigen Vertreter des neuen Typus bleiben. Denn wenn auch die Zukunft dem Rohrvorlauf zu gehören scheint, so sprechen doch sehr gewichtige Bedenken, in der Hauptsache finanzieller Art, gegen eine baldige, erneute Umbewaffnung der Großartillerien, deren technische Prüfungskommissionen allerdings eifrig mit Versuchen an dem neuen Geschütztyp beschäftigt sind.

Badische Chronik.

St. Ilgen (H. Heidelberg), 29. Jan. Gestern nachmittags brante eine große Scheuer des Wirts Adam Wirt und ein Schuppen des Jakob Steinmann nieder. Der Schaden wird auf ca. 5000 M. geschätzt und ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

S. Unterwiesheim (H. Bruchsal), 29. Jan. Die Eheleute Johann Christian Döhner konnten am Karfreitag ihr goldenes Ehejubiläum feiern. Der Ortsgeistliche, Pfarrer Schüllein, kam mit dem noch sehr tüchtigen Jubelpaar zu einer schönen Feier zusammen. Der Bürgermeister überreichte das vom Großherzog verliehene silberne Erinnerungszeichen. Auch die Basler Missionsverwaltung und das Württembergische Kaiserliche Konsularamt sandten Glückwünsche.

Wörzheim, 29. Jan. Im Walde zwischen Dirmenitz und Mischler fand man den Leiden, in den zwanziger Jahren stehenden Goldarbeiter Hermann Schwidert aus Wirm, zuletzt in Mierlen wohnhaft, fast völlig erfroren auf. Er wurde in hoffnungslosem Zustand ins hiesige Spital gebracht. Da er in letzter Zeit ohne Stellung und in finanzieller Bedrängnis war, vermutet man, daß er freiwillig aus dem Leben scheiden wollte.

Am. Kippenheim (H. Ettenheim), 29. Jan. (Privat.) Auf der hiesigen Station wurde ein vierjähriges Kind eines Bahnmartens vom Schnellzuge getötet. Der Abföhrer Schaub, der das Kind retten wollte, wurde von dem Zuge ebenfalls erfaßt und tödlich verletzt und starb nach kurzer Zeit.

Es. Aghern, 28. Jan. In dem zur Vorfeier des 50. Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers in der Anstalt Allenau stattgehabten Festkonzerte wirkte u. a. die Konzertsängerin Frä. Hildegard Schumacher (Schülerin der Kammerjängerin Frau Goed-Bechner) aus Karlsruhe mit.

Bad Dürkheim (Schwarzwald), 28. Jan. Der Geburtstag unseres Kaisers wurde auch hier in feierlicher Weise begangen. Am Vorabend fand im geräumigen Saale des Hotels zum „Kreuz“ ein von den Behörden, Vereinen und der Bürgerchaft gut besuchtes Festbankett statt, bei dem Herr Salinenarzt Dr. Huber den Kaiserhofs- und Hauptpfarrer Meßler den Großherzogstoft ausbrachte. Bei abwechselndem Musik-, Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen erklangen und heiterer Art vergangen die Stunden nur allzu rasch. Am Morgen des Festtages selbst vereinigten sich dann Behörden und Vereine, voran der Militärverein mit fliegender Fahne und Spielzeugen, zum Fest-

gottesdienst. Nach diesem fand man sich zu gemütlichem Fröhlichwerden im Gasthaus zur Sonne zusammen, wobei manch alte Erinnerungen aus der Soldatenzeit aufgefrischt wurden. In dieser Stelle sei auch noch unserer erjten jugendlichen Winterkurgäste in dem unter dem Protektorat der Großherzogin Luise stehenden Kinderfahelbad gedacht, die sich in der frischen klaren Winterlandschaft recht wohl fühlen und gern dem ihnen reichlich gebotenen Rodelvergnügen huldigen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Januar.

Empfang der Badener in Berlin durch Großherzog Friedrich II. S. Kgl. Hoh. Großherzog Friedrich II. von Baden hat am gestrigen Donnerstag, morgens halb 9 Uhr, im königlichen Schloß in Berlin die Vorstandsmitglieder des Vereins der Badener zu Berlin E. B. und zwar die aus Karlsruhe stammenden Herren Dr. Gustav Manz, Adolf Reinhardt und Eduard Weeber und Herrn Karl Hans Schmid aus Lehr in Audienz empfangen. In mehr als halbstündiger Unterhaltung informierte sich der Großherzog eingehend über die Verhältnisse im Verein der Badener und gab besonders seiner Befriedigung Ausdruck über den reichen Ausfall der vom Verein anlässlich der Brandkatastrophe in Donaueschingen eingeleiteten Hilfsaktion, die die städtische Summe von nahezu 3000 M. ergeben hat. Auch für die sonstigen Bestrebungen des Vereins interessierte sich der Großherzog sehr und gab seine regste Anteilnahme an der landesmannschaftlichen Vereinigung und besten Wünschen für eine weitere geistliche Entwicklung derselben kund. Daß der Fürst bei seinem so kurz bemessenen Aufenthalt in Berlin es ermöglicht hat, sich so eingehend nach seinen in der Reichshauptstadt anwesigen Landeskindern zu erkundigen, darf sich der Verein zu besonderer Ehre anrechnen. Es ist dies ein neuer Ansporn für den Vorstand des Vereins, zu sehen, daß seine Bestrebungen und die Arbeit im Interesse eines engen Zusammenstehens und zur Pflege der Landesmannschaft unter den Badenern in Berlin auch die allerhöchste Anerkennung finden.

(Kote Kreuz-Medaillen. Aus Anlaß des Geburtsfestes des Kaisers erhielten im Bereich des Badischen Landesvereins vom Voten Kreuz für Verdienste auf dem Gebiete desselben die Kote Kreuz-Medaille 2. Klasse der Ministerialdirektor im Ministerium der Innern, Geh. Oberregierungsrat Dr. Glöckner in Karlsruhe, die Kote Kreuz-Medaille 3. Klasse der Oberamtmann und Amisvorstand in Bruchsal Hermann Pfeiffer, der praktische Arzt Dr. Alfred Wieland in Singen, Amt Konstanz, der Schreinermeister Hermann Kümmele in Waldkirch, der Tapezier David Sommer in Mannheim und der Oberstabsarzt der Marine a. D. Dr. Rudolf Krag in Freiburg, ferner der Oberin Leopoldine Sorg in Freiburg.

† Todesfall. Im Alter von fast 82 Jahren ist das langjährige Mitglied der Parteileitung der deutschen Volkspartei, der frühere Landtagsabgeordnete Delisle, heute nacht gestorben. Delisle vertrat in den Jahren 1895-1899 den Wahlkreis Nastatt und war bei der letzten Landtagswahl in Durlach aufgestellt, wofür er jedoch gegenüber dem sozialdemokratischen Kandidaten unterlag. Der Dahingeshedene war ein eifriger Tourist und hatte sich nicht zum wenigsten dadurch seine Rüstigkeit erhalten.

† Zum 50. Geburtstag Kaiser Wilhelms, ferner von den Arbeitslosen-Demonstrationen in Berlin sowie von dem Kampf um die Sprunglauf-Meisterschaft des Deutschen Eisverbandes in Braunlage a. S. sind Bilder in unserem Expeditionschauenster ausgestellt.

h Vortrag. Die aus früheren Vorträgen bekannte Hygienikerin Frau F. Siebert aus Konstanz wird am kommenden Montag den 1. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im großen Eintrachtsaal einen Frauen-

Vermischtes.

Berlin, 29. Jan. (Tel.) Der dritte der drei Spieggelassen, die den Raubmordverföhr auf die Juwelierrfrau Ida Richter in der Potsdamerstraße unternommen haben, ist auf Grund der Angaben des einen bereits Verhafteten heute nacht ebenfalls festgenommen worden als er in seine Wohnung zurückkehrte. Heute vormittag wurde noch ein vierter Spieggelasse verhaftet, der beauftragt war, dem den Käufer spielenden Räuber beim Verpacken der Beute zu helfen.

Berlin, 29. Jan. In der Nähe des Restaurants Kistenmacher wurde eine männliche Leiche mit einer tiefen Schnittwunde am Hals aufgefunden. Die Leiche kann noch nicht lange im Wasser gelegen haben. Anseheinend liegt Nord vor. — Eine spätere Meldung hierzu besagt: Bei dem Leichenfund handelt es sich um einen Selbstmord. Der Unbekannte hat sich vermutlich den Hals durchschnitten und sich dann rücklings ins Wasser fallen lassen.

Cl. London, 29. Jan. (Privat.) Der Kapitän eines Küstenfahrers in der Nordsee hat in der Hunderbay geföhrt, wie zwei Schiffe mit einem furchtbaren Krach umeinanderstöhren. Als er nahe genug war, sah er gerade, daß eines der Schiffe in die Tiefe sank. Er hörte Hilferufe, doch der Nebel machte es unmöglich, die in der See schwimmenden Menschen zu entdecken. Gestern abend stellte sich heraus, daß eines der beiden kollidierten Schiffe die „Aethuria“ von Grimsby war; sie hat schweren Schaden erlitten. Das andere unbekannte Schiff ist mit allen Menschen an Bord gesunken.

Zum Erdbeben in Südtalien.

ch. Heidelberg, 29. Jan. Professor Dr. Wilhelm Salomon, der bekannte Heidelberger Geologe, hielt gestern abend im großen Saale der Stadthalle auf Veranlassung des Stadtrats zu Gunsten der Opfer des sizilianisch-salabrischen Erdbebens einen wissenschaftlichen Vortrag über Erdbeben. Professor Salomon erörterte die wissenschaftlichen Theorien und Erkenntnisse des Erdbebenproblems. Die Erdbebenkunde hat drei Arten von Erdbeben aufgestellt: die vulkanischen und

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ein vergessener Tonkünstler. Unter diesem Titel brachte die Wiener „Neue Freie Presse“ (vom 28. Januar) eine interessante Notiz, die auch in Baden beachtet zu werden verdient:

Kürzlich ging durch die deutsche Presse ein Hinweis auf die „Schwarzwalddhymne“, die 1843 der Domänenrat Kapfer Seemann gedichtet hat. Das brachte auch wieder den Komponisten dieses schönen und so langbaren Liedes in Erinnerung: den nur noch wenig genannten Deutsch-Prager Johann Wenzel Kalliwoda, der als pensionierter Hofkapellmeister am 3. Dezember 1866 in Karlsruhe gestorben ist. Sein gesamtetes Wert ist überreich an Orchester-, Kammer- und Vokalmusik, auch an Klavierstücken und Kirchenmusik. Zwei Opern — „Blanda“ (übrigens mit dem Textbuch von Johann Friedrich Kind 1768-1843, dem „Freischütz“-Dichter) und das Fragment „Christine“ — sind heute längst vergessen, obwohl sie einst vor vielen Jahren über die Bretter des (damaligen ständischen) Theaters in Prag gegangen sind. Vergilte die Zeitungsausschnitte künden noch von der Erstausführung und in den Tagebuchnotizen des Künstlers lebt noch ein Widerhall jener altmodischen Zeit, die uns nach Jahren längst fremd geworden ist. Wer singt noch Kalliwodas Lieder — und doch so manch inniges ist darunter — wer nennt noch seine musikalisch so fein ermogenen Klaviertrios oder die interessanten „melancholischen Walzer“ mit ihrer zwanglosen quellenden Erfindung und dem leisen Duft der Romantik? Kaum daß man heute seine Sagen beim Musikalienhändler oder Antiquar aufzutreiben vermag. Freilich manches ist veraltet und wird wohl niemals mehr zu uns reden, es wird vergessen bleiben, wie so vieles aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts; aber doch liegt wieder so vieles in diesem hohen Stof von Noten, das den goldenen Schimmer künstlerischer Jugendfrische noch immer umgibt und uns das poetische Temperament eines töstlichen deutschen Meisters fühlbar macht. Hat doch einst Robert Schumann mit viel Wärme von Kalliwoda gesprochen und seine symphonischen Arbeiten hochgeschätzt. Als fürstlicher Kapellmeister in Donaueschingen verbrachte er die zweite Hälfte seines schlichten und anspruchslosen Lebens. Er war mit der berühmten Sängerin Therese Bennetti, der intimsten Freundin der Henriette Sontag, vermählt. Die Bennetti hat einst das musikalische Prag heiß verehrt und nur ungern sah man sie gehen. Doch das ist alles längst, längst vergangen,

und in Prag weiß wohl kein Mensch mehr von dem bescheidenen Künstlerheim in der Kettengasse, wo einst Johann Wenzel Kalliwoda den ersten Frühling seines Lebens erföh. ... Vieles von seinen innigsten Liedern ist herausgeholt aus der Atmosphäre jener Zeit. Man denkt an seine Lenzweise — ein heute längst vergessener Song — wie muß sie doch in lächelnden Stunden erföh worden sein oder im Frühling, wenn der Laurenziberg zu Prag weiß ist vom Blütenschnee und uns eine weiche Waldnacht leise die Hand gibt. Von den Kindern Kalliwodas leben noch zwei: Herr Gustav Kalliwoda (emeritierter Hofopaheter in Freiburg in Baden) und Fräulein Marie Kalliwoda in Karlsruhe. Der einzige Enkel ist der königliche Major Friedrich Kalliwoda in Karlsruhe. Von den zwei Enkelinnen lebt Emma Kalliwoda (Lauzanne) zeitweise in Wien, wo sie Philosophie studiert; die andere Dame ist die jetzige Frau Fabrikant Lydia Himmelheber in Karlsruhe. In nächster Zeit wird auf Grund eingehender Studien im Archiv der Familie Kalliwoda und in der Bibliothek zu Donaueschingen der Hofsekretär des Ministeriums für Kultus und Unterricht, Herr Dr. jur. Karl Strung in Wien, wichtige Beiträge zu einer Lebensgeschichte J. W. Kalliwodas in einem Vortrage zusammenfassen.

hd London, 29. Jan. (Tel.) Im Wyndham-Theater wurde gestern ein Stück gegeben, welches „die deutsche Invasion“ behandelt. Die Zuschauer waren von der Vorstellung begeistert und applaudierten auf das lebhafteste. Der anonyme Autor soll ein Offizier sein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die militärische Apathie seiner Landsleute zu befechtigen.

Cl. Newyork, 29. Jan. (Privat.) Die Stadt Newyork hat wieder einen Caruso-Standal. Vor zwei Tagen trat die dramatische Sängerin Ada Giachetti in Newyork ein und begab sich in das Hotel, in dem Caruso wohnte, und bat um eine Unterredung mit dem berühmten Sänger. Diese Unterredung nahm einen sehr kümrischen Charakter und die Hotelbediensteten mußten eingreifen. Es heißt, Caruso habe die Sängerin aus seinem Zimmer hinausgeworfen. Jedenfalls hörten verschiedene Personen, wie er sagte, er sei ihrer ewigen Gelsforderungen müde. Als bald schiffte sich die Sängerin nach Europa wieder ein. Einem Berichterstatter erklärte Caruso, daß die Sängerin verlange, er solle zu der Erziehung ihrer drei Kinder entsprechende Beiträge leisten.

Gut. hirtensche

93544  
93545  
93546  
93547  
93548  
93549  
93550  
93551  
93552  
93553  
93554  
93555  
93556  
93557  
93558  
93559  
93560  
93561  
93562  
93563  
93564  
93565  
93566  
93567  
93568  
93569  
93570  
93571  
93572  
93573  
93574  
93575  
93576  
93577  
93578  
93579  
93580  
93581  
93582  
93583  
93584  
93585  
93586  
93587  
93588  
93589  
93590  
93591  
93592  
93593  
93594  
93595  
93596  
93597  
93598  
93599  
93600

vortrag halten über das Thema: Wie können wir Frauenkrankheiten verhüten und mit Erfolg behandeln.

Ein Eisport. Auf der frisch überwässerten und gut hergerichteten Eisbahn an der Durlacher Allee (Radrennbahn) findet am Samstag und Sonntag Eisbelustigung statt.

§ Tödlicher Unglücksfall. Gestern nachmittags fünf Uhr fiel einem Bahnarbeiter aus Maßsch beim Abwerfen von Eisenbahnschienen im Eisenbahnmagazin im Rangierbahnhofgebiet, als er noch unter einer abzuwerfenden Schiene durchschlüpfen wollte, die Schiene auf den Kopf und verletzte ihn so schwer, daß er im städtischen Krankenhaus nach 3 Stunden bereits verschied.

§ Schwerer Unfall. Gestern vormittags 11 1/2 Uhr fiel ein verheirateter in der Schützenstraße wohnhafter Tagelöhner, als er in der Klostergasse vor dem Güterschuppen der Albtalbahn auf einen Wagen, den er zu begleiten hatte, steigen wollte, so unglücklich auf den Hinterrumpf, daß er bewußtlos liegen blieb und nach Angabe des herbeigerufenen Arztes eine Gehirnerschütterung davon getragen hatte.

§ Unter der Straßenbahn. Gestern vormittags 1/2 12 Uhr kam eine Dame aus Forstheim infolge eigener Unvorsichtigkeit vor dem Hauptbahnhof hier unter einen in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen, wobei die Dame eine kurze Strecke geschleift wurde, glücklicherweise aber unverletzt blieb.

§ Schwindel-Mandier. Am 26. ds. kam ein unbekannter, etwa 26 Jahre alter, mittelgroßer Mann mit hellblonden Haaren, blondem Schnurbärtchen und gut gepflegten Händen zu 2 Witwen in der Helmholzstraße und gab ihnen vor, er sei vom städtischen Elektricitätsamt und habe infolge eines Kurzschlusses ihre elektrischen Leitungen nachzusehen. Daraufhin beschäftigte er sich anscheinend an den elektrischen Leitungen und entwendete dabei in einem Hause eine Nickeluhr im Werte von 8 M und in dem anderen ein Portemonnaie mit 58 M.

Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 29. Jan. Ein englischer Offizier von dem Libanontischen Kanonenboot „Earl“ ist in Plymouth eingetroffen und hat erklärt, daß während der letzten 4 Monate auf ein halbes Dutzend englischer und 2 deutsche Schiffe in gleicher Weise von der „Earl“ gesenkt worden sei wie auf den Dampfer der Woermann-Linie, weil diese Schiffe, die sich in territorialem Wasser befanden, die ihnen wegen Schmuggel-Verdacht gesandten Haltsignale nicht beachtet hätten.

— Dresden, 29. Jan. Der Kronprinz Georg von Sachsen bezieht Ostern die Universität Leipzig auf ein Jahr und geht dann nach Bonn. Er wird Staatswissenschaft und Jura studieren. Nach Abschluß der Studien tritt er in die sächsische Armee ein.

— St. Ludwig (Elsch), 28. Jan. Als sich vorgestern abend 12 Uhr das Zugpersonal des Konstanzer Personenzugs in seine im hiesigen Stationszimmer gelegenen Schlafzimmer begeben wollte, wurden zwei Hinterschüsse aus dem Hinterhalte auf die Beamten abgefeuert. Der in Basel stationierte badiische Zugmeister Walther wurde von mehreren Schrotkörnern getroffen, deren Kraft aber glücklicherweise von dem dicken Mantel abgeschwächt wurde.

— Rom, 29. Jan. Wie die „Stampa“ mitteilt, hatte der österreichische Botschafter gestern eine längere Unterredung mit Tittoni. Man schließt hieraus, daß die Verhandlungen zwischen Wien und Rom fortgesetzt werden. Es heißt, daß ein Kompromiß in Vorschlag gebracht wurde, dahingehend, daß die Gründung einer italienischen Fakultät in Wien als eine provisorische Maßnahme zu gelten habe.

tektonischen Beben, und die Einsturzbeben. Das große Erdbeben von Messina und Reggio ist nach der Ansicht von Professor Salomon als ein tektonisches Beben zu klassifizieren. Denn die geologische Beschaffenheit der talabrischen und sizilianischen Küste weist keine durch Wasserveränderung lösbaren Gesteine auf u. von einer außerordentlich starken Tätigkeit der Vulkane während des Bebens war in den Berichten nirgends die Rede, Professor Salomon begründete seine Ansicht über die Klassifikation des Erdbebens von Sizilien und Sicilien durch eine Erläuterung der geologischen Struktur des Mittelmeergebietes und durch eine kurze Geschichte seiner geologischen Entwicklung und Veränderung.

(Neue Meldungen.)

— Messina, 28. Jan. Gestern wurden zwei Leichenschauhäuser eröffnet, in die von jetzt an täglich etwa hundert Leichen gebracht werden. Sie können dort identifiziert werden, aber das ist meist sehr schwer, und so werden sie oft unerkannt bestattet. Die Leichen werden von Soldaten und Arbeitern beständig herangebracht. Bei den meisten ist die Verwesung noch nicht weit vorgeschritten, da sie, von der Luft abgeschlossen, unter dem Schutze gelegen haben; doch manche sind schon völlig unerkennlich geworden. Die Leichenkommission erklärt, es lägen noch 50 000 Leichen unter den Trümmern, vielleicht sogar 60 000. Inzwischen beginnt der Wiederaufbau der Stadt auf dem bisher unbauten Terrain.

Cl. Neapel, 29. Jan. (Privattelegr.) Der „Daily Chronicle“ bringt heute in einem Neapeler Telegramm aufsehenerregende Einzelheiten über große Schwindelereien, die bei den Spenden für die Opfer des Erdbebens vorgekommen sind. Der Bürgermeister von Messina, der Protokollführer der Stadt und zwölf Bürger wurden verhaftet.

hd Mogador, 29. Jan. Wie der „Matin“ meldet, sind die Regierungstruppen seit 17 Tagen ohne Sold. Infolgedessen gährt es unter ihnen und es werden erste Unruhen befürchtet. Der französische Konsul bemüht sich, Unruhen zu verhüten.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 29. Jan. Präsident Graf Stolberg eröffnete die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Am Bundesratspräsidenten v. Bethmann-Hollweg.

Auf der Tagesordnung steht die Interpellation des Zentrums betr. die Sicherung der Freiheit des Arbeitsvertrages und des Koalitionsrechtes.

Abg. Giesberts (Zentr.): Die Frage der schwarzen Listen steht in allen sozialpolitischen Debatten des Hauses wieder. Diese Listen stehen in Verbindung mit den großen zentralisierten Arbeitsnachweisen der Arbeitgeber einer freien Organisation der Arbeiter entgegen. In § 113 der Gewerbeordnung wird den Arbeitgebern verboten, in dem Zeugnis zu bemerken, ob und wo der Arbeiter organisiert ist. Ein 3. Mittel der Arbeitgeber gegen die freie Organisation, Freiheit und Freiheit des Arbeitsmarktes, ist die Arbeitsperre. Die Maßnahmen sind selten statutenmäßig festgestellt, sondern beruhen meistens auf heimlichem Übereinkommen. Selbstverständlich verstoßen diese Maßnahmen gegen den Sinn des freien Arbeitsvertrages.

Abg. Giesberts fortfahrend: Besonders gravierend liegen die Umstände im deutschen Bergbau. Wenn unsere Bergwerksbesitzer die neuen Zeiten besser verstanden, so hätten sie sich schon längst zu Tarifverträgen bereit erklärt, d. h. nicht zu einer ganz prinzipiellen, wohl aber zu einer generellen Regelung der Arbeitsverhältnisse mit den Organisationen.

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg: Die Gewerbeordnung enthält keine Bestimmung darüber, welcher Mittel sich eine Partei im Lohnkampf der Gegenpartei gegenüber bedienen darf. Nur über die Mittel der eigenen Partei gegenüber Bestimmungen getroffen. Zu den Maßregeln der anderen Partei gegenüber gehören auch Ausperrungen, die generell nicht verboten sind und gegen den § 113 der Gewerbeordnung nicht verstoßen. Die schwarzen Listen sind Schriftstücke, die neben dem Zeugnisse hergehen und die selbst Zeugnisse sind. Zweifellos kann es aber zutreffen, daß die Anwendung des Sperresystems in einzelnen Fällen sich als Belästigung oder Verstoß gegen die guten Sitten charakterisiert. Im Wesen besteht ein ungemein gespanntes Verhältnis zwischen der Arbeiterschaft und dem Unternehmertum. Es gibt auch Arbeiterführer, die gegen alle Einrichtungen des Unternehmertums opponieren, auch wenn ihr wirklich sozialer Geist außer Frage steht.

— Berlin, 29. Jan. Die Steuerkommission des Reichstags beriet das Gesetz betr. das Erbrecht des Staates. § 9, der die von der Regierung vorgeschlagenen mildernden Sonderbestimmungen enthält, wurde mit allen dazu gestellten Anträgen abgelehnt. Der Rest der Vorlage wurde unverändert angenommen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

— Konstantinopel, 29. Jan. Die Bewegung in der Militärakademie ist entgegen einer früheren Meldung noch nicht beendet. Neuerdings kam es zu kleinen Zwischenfällen. Die Jünger haben sich an die Kammer gewandt. Die Schüler der Militärakademie am Bosphorus Auleli haben in einem Zeitungsartikel für ihre Kameraden Partei genommen.

— Sofia, 29. Jan. Acht türkische Offiziere, welche nach Deutschland reisen wollten, wurden an der Grenzstation Hebrus unter dem Verdacht der Spionage verhaftet, jedoch später wieder freigelassen.

Die Lage in Bernen.

— Teheran, 29. Jan. Der Schah macht die äußersten Anstrengungen, um die verlorene Autorität zurückzugewinnen. Nachdem in den letzten Wochen kleinere Truppenabteilungen nach Schirvan abgerückt sind, verließen gestern drei Regimenter Infanterie und eine Abteilung Artillerie mit vier Geschützen Teheran. Ein berittenes Kavallerie-Detachement und zwei Maschinengewehre werden in den nächsten Tagen abgehen. Hier erwartet man an dem 10. Maharem, d. h. dem wegen des Fanatismus gefährdeten Tage des Zuermonats Unruhen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 29. Jan. Der spanische Gesandte Merry De Val ist hier eingetroffen.

— Wien, 29. Jan. Wie die „Neue Freie Presse“ aus französischen diplomatischen Kreisen erfährt, besteht sowohl auf französischer als auch auf deutscher Seite die Genehmigung zum Abschluß eines Vertrages über Marokko und andere Angelegenheiten. Es sei eine Annäherung zwischen den beiden Mächten eingetreten. Es sollen die Schwierigkeiten beseitigt werden, die

Sport.

— Karlsruhe, 29. Jan. Es ist wohl das entscheidendste Ligaspiel, das der F.-K. „Phönix“ Karlsruhe und die Stuttgarter Kickers miteinander auf dem Phönixstadion am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr in dieser Saison ausgetragen haben. In Stuttgart wird auf die Kickers, in Karlsruhe auf die Phönixmannschaft für Sieg getippt. Und in der Tat, es ist schwer zu sagen, wie die Würfel fallen werden. Die bekannte Kickersmannschaft, die im Vorjahre sich die Süddeutsche Meisterschaft errang, hat einen Vorzug vor Phönix voraus, sie ist körperlich überlegen. Beide verfügen über ein gleich vollendetes Zusammenpiel und eine gleich hervorragende Ballbehandlung. Wer nun besser in Form sein wird, wird das Spiel am nächsten Sonntag lehren. Phönix hat sich wohl mit einer beispiellosen Zäigkeit vom 5. zum 1. Platz in der Stala der Südliga hinaufgearbeitet und die Führung bis jetzt behalten. Die Kickers aber sind sich wohl bewußt, was es gilt; sie haben die vorübergehende Schwäche, die in einigen früheren Wettspielen zutage getreten ist, endgültig beseitigt und befinden sich jetzt in großer Form. Sie fertigten die Mannheimer Viktoria mit 11:0 Toren und die Mannheimer Union mit 6:1 Toren in glänzendster Weise ab. Das Spiel am Sonntag dürfte wohl zu den spannendsten der Saison zählen.

— Vom Feldberg, 29. Jan. Wie man uns vom Feldberg mitteilt, sind die Schneeverhältnisse für die heute bis 31. Januar in Aussicht genommenen Skiwettläufe des Stillus Schwarzwald sehr günstig. Die Schneehöhe beträgt 70 Zentimeter. Seit einigen Tagen weilen Jäger- und Infanteriekommandos auf dem Feldberg, um sich für die Rennen vorzubereiten. Am morgigen zweiten Tag kommt die Hauptnummer, der große Schwarzwalddauerlauf über zwölf Kilometer zum Austrag. Der Sieger erhält außer dem Meisterschaftstitel vom S.-K. Schwarzwald den silbernen Stif des S.-K. Schwarzwald, die Ortsgruppe der er angehört, den von dem Offizierkorps der Jägerbataillone 4, 8, 10 und 14 gestifteten Wanderpreis. Der Zahl der Anmeldungen und den sonstigen Vorbereitungen nach wird das diesjährige Sportsfest seine Vorgänger übertreffen und es wird sich eine stattliche Anhängerschaft des gefunden Sports versammeln. Es finden im ganzen 10 Wettläufe statt, an denen sich, wenn nicht anders bemerkt, alle Skiläufer ohne Rücksicht auf ihre Zugehörigkeit zum S.-K. Schwarzwald beteiligen können. Am heutigen ersten Tage findet der Patronenlauf (Militärlauf) statt, an dem sich nur Militärpersonen beteiligen können. Den Siegern winken zahlreiche Ehrenpreise. Die Preisverteilung findet am Sonntag nachmittag statt.

den Weg zur Herstellung eines freundschaftlichen Verhältnisses bisher verlegt haben.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates for Frankfurt a. M., Berlin, London, and other locations, along with interest rates and commodity prices.

Briefkasten.

A. A. Der Befehl und das Mitführen von Waffen ist in Baden in der Regel jedermann gestattet. Ausnahmen gelten nur für den Befehl bestimmter Waffen, das Tragen von Waffen in Volksversammlungen und durch Winderjährige, Landstreicher, Zigeuner, Zuhälter, welche letztere Personen einer Erlaubnis des Bezirksamts bedürfen. — Die Briefkastennotiz im heutigen Mittagsblatt der „Bad. Pr.“ bezieht sich auf die bezüglich Bestimmungen für Bayern. — Fr. B. Puzmacherinnen sind nach dem Ortsstatut für die Gewerbeschule Karlsruhe vom 13. 6. 08 bis zum vollendeten 18. Lebensjahr gewerbeschulpflichtig. Die gewerbeschulpflichtige Modistin hat auch dann die Gewerbeschule zu besuchen, wenn im Puzfach kein besonderer Fachunterricht erteilt wird. Im Schuljahr 1908/09 wurde in der hiesigen Gewerbeschule ein besonderer wöchentlich zweistündiger Fachunterricht erteilt, der jedoch bei dem schwachen Besuch auf die Dauer nicht als solcher durchgeführt werden konnte. Statt des zweistündigen praktischen Unterrichts im Puzfach als Ergänzung des Berufstheoretischen Unterrichts wurde deshalb ein Fachtheoretischer Unterricht eingeführt, in welchem Puzmacherinnen und Kleidermacherinnen zeichnen und hin und wieder praktisch geübt werden. Ein derartiger Unterricht ist für jede Puzmacherin bei späterem Berufswechsel oder zur beruflichen Fortbildung auch von großem Nutzen. Für das Schuljahr 1909/10 ist der praktische Fachunterricht wieder vorgesehen.

Spieleplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe:

Table listing the play schedule for the Grand Ducal Hoftheater in Karlsruhe, including dates, play titles, and cast members.

Advertisement for 'KLEINE KIDS' cigarettes, featuring the text 'Beliebteste 2 1/2 Pfg. Cigarette' and 'Cigaretten-Fabrik „Kios“ o. E. Robert Böhme, Dresden.'

Vom Eislaufsport.

3. Auf der Eisbahn.  
Von Emil Doerflach, Karlsruhe.

„Carpe diem!“ Die Beachtung dieses ersten Mahnrufes: „Nühe die Zeit!“ ist für alle Eisläufer unserer Breitengrade wichtig. Für sie ist die wörtliche Uebersetzung: „Nühe den Tag!“ passender, weiß man doch nie, wieviel Eisstage der Winter bringen wird. Die Karlsruher Eisläufer mühen die Wahrung besonders ernst nehmen. Für sie sollte der Wahlspruch gelten: „Nühe die Stunden!“ denn leider hängt in Karlsruhe die Zahl der Eisstage nicht allein von den im Rheintal mehr oder minder günstigen Witterungsverhältnissen des Winters, sondern auch von anderen unberechenbaren Faktoren ab. Darüber an anderer Stelle mehr.

In diesem Winter hatten wir freilich bis zum 11. Januar schon volle 13 Eisstage zu verzeichnen (gegenüber 16 Eisstage in Mannheim) und nachdem man jetzt mehrere Tage vergeblich auf Eröffnung der Meschplatz-Eisbahn gewartet hat, ist am 25. Januar erneut die Stadtgarten-Eisbahn dem Publikum freigegeben worden.

13 volle Eisstage! Welch eine Fülle von reinen Winterfreuden schließen sie in sich für unsere eislaufende Jugend und alle diejenigen, die sich noch einen Teil der Jugendlust und der jugendlichen Beweglichkeit mit hinüber gerettet haben in das reifere Alter!

Welch buntes Gewoge herrschte an vielen dieser Tage auf der landschaftlich ideal gelegenen Eisbahn des Stadtgarten-Sees! Dem strebsamen Eisläufer, der in einem verborgenen Winkel der Eisfläche sich gerne in seiner Kunst weiter fortbilden wollte, mag es wohl oft zu bunt gewesen sein. Aber man muß sich mit den Verhältnissen abfinden und zufrieden sein, wenn er wenigstens zu einigen Tageszeiten ein ungestörtes Plätschen findet. Die Eisbahn ist eben für die Gesamtheit da, gute und schlechte Läufer haben gleiches Anrecht auf die Fläche. Das ist alter Brauch und altes Recht und schwer zu ändern, so lange Karlsruhe nicht über größere Eisbahnflächen verfügt. Im Interesse des Eisports ist es freilich zu bedauern, daß nicht einige Quadratmeter für die Anhänger des Kunstlaufs etwa gegen erhöhte Tage reserviert sind, denn bei dem Gewimmel und den steten Störungen, die gerade bei Anfänger den sicheren Läufer bringt, kann von einem systematischen Ueben der Schulfüßler oder von der Ausübung einer freien Kür keine Rede sein. Schade, daß die schöne Eisfläche des Schwannen-Sees im Stadtgarten völlig unbenutzt bleibt!

An gut veranlagtem Käufermaterial, weiblichen und männlichen Geschlechts, fehlt es hier in Karlsruhe gewiß nicht. Nur vermißt man sehr einige musterghültige Vorbilder. Sollten diese aber doch vorhanden sein, so treten sie in der Menge leider nicht in Erscheinung, denn sie können auf der übermäßig gefüllten Fläche ihre Kraft und ihre Kunst nicht entfalten. Ein Eislaufverein könnte in dieser Be-

ziehung Wunder wirken und es bleibt zu hoffen, daß ein solcher sich auch in der Residenz Karlsruhe eines Tages noch zusammenfinden wird, um sich die systematische Pflege des herrlichen Eisports angelegen sein zu lassen.

Einstweilen sollten aber alle ernstgemeinten Eisläufer zu ihrem Teil dazu beitragen, daß der Eisplatz zum Sportplatz erhoben und als eine Stätte betrachtet wird, da man gewisse Rücksichten gegen seine Mitmenschen nicht außer acht lassen darf. Man kann ja nicht von allen Eisläufern sportliches Empfinden verlangen, aber ohne Zweifel ist ein großer Teil der Karlsruher Eisläufer an anderen Sportzweigen aktiv oder passiv beteiligt und doch vermißt man auch bei diesem Teil vielfach den sportlichen Sinn.

Wie z. B. ein Eisläufer im Sportkostüm während der Ausübung des Sports auf den Gedanken kommen kann, zu rauchen, ist nicht recht verständlich. Zunächst ist das Rauchen auf der Eisbahn bei dem durch das Laufen entstehenden scharfen Luftzuge kein Genuß, sodann aber ist es beim Eislaufen direkt gesundheitsschädlich. Auf keinem anderen Sportplatz würde dieser Rauchzug gebildet werden. Man stelle sich einmal rauchende Fußballspieler, rauchende Ruderer, rauchende Tennisspieler, rauchende Skiläufer bei ihrer sportlichen Betätigung vor! Ein Eisläufer, der bei der Ausübung des Sports raucht, schädigt aber nicht nur sich selbst, sondern er bringt auch seinen Mitmenschen Gefahr, da selbst der geschickteste Läufer kaum eine gelegentliche Beschädigung der Kleidung anderer Mitläufer durch die brennende Zigarre verhindern kann. Noch ernster aber sind die Folgen des Rauchens deshalb, weil die meisten Raucher in ungläublichster Rücksichtslosigkeit die Reste ihrer Genüsse kurzerhand auf die Eisfläche befördern, ohne zu bedenken, daß durch die an sich kleinen Hindernisse schwere Stürze verursacht werden können. Wenn die Raucher noch wenigstens die Reste abseits von der Eisfläche abwerfen wollten!

Aber nicht die eislaufenden Raucher allein sind es, welche die Mitmenschen in Gefahr bringen. Da werden Kiemen, die zu lang sind, kurzerhand abgeschnitten und die oft bis zu 10 Zentimeter langen Riemenstücke, unbekümmert um die schweren Stürze, die sie hervorgerufen können, mitten auf der Eisbahn liegen gelassen. Butterbrotpapier, Schokoladen- und Konfettumhüllungen, Kuchshalen und dergleichen werden ohne Bedenken auf die Eisbahn befördert. Das sind grobe Rücksichtslosigkeiten, die sich nicht nur Kinder zu Schulden kommen lassen, sondern auch reife Menschen, von denen man erwarten sollte, daß sie den Leichtsin ihres Handelns und die möglichen bösen Folgen übersehen. Die Eisbahnverwaltung sollte durch einen geeigneten Anschlag auf die Folgen des Wegwerfens von dergleichen Gegenständen hinweisen und die Entfernung der Zuwiderhandelnden von der Eisfläche androhen. An anderen Orten bestehen solche Verbote, an vielen sogar ein Rauchverbot.

Als grobe Hindernisse sind beim Eislaufen die Fußgänger auf der Eisbahn anzusehen. Eisläufer untereinander können, einige Geschicklichkeit von beiden Seiten vorausgesetzt, selbst im schnellsten Lauf einander ausweichen. Einem schwerfälligen Fußgänger gegenüber ist aber der sicherste Käufer machtlos, denn in der Regel tappt der Fußgänger mit seinen unsicheren Schritten gerade dahin, wohin der Eisläufer ausbiegen will. Ob das Spaziergehen auf der Eisfläche ein Genuß ist, mag dahingestellt bleiben. Auf keinen Fall gehören Fußgänger auf den Eisplatz, sie mögen vom Ufer aus dem Treiben zusehen. Als einzige Ausnahme könnte man den Begleitern von Anfängern das Betreten der Eisfläche ohne Schlittschuhe gestatten, obwohl gerade den Anfängern ein solcher Begleiter kaum nützen kann. Ein Verbot gegen das längere Begehen der Eisfläche ohne Schlittschuhe wäre dringend zu wünschen, namentlich an den Sonntag-Nachmittagen, wo ohnehin jeder freie Raum schon von Eisläufern hindurch befehzt ist. Wenn aber obendrein die Fußgänger noch mit Stöcken und Schirmen bewaffnet die Eisbahn betreten, oder auch Eisläufer mit Stöcken versehen die Eisbahn unsicher machen, dann muß das als ein geradezu unverantwortlicher Unfug bezeichnet werden. Das eislaufende Publikum hat leider keine Rechte auf der Eisbahn und kann sich derartiger rücksichtsloser Elemente nicht durch Selbsthilfe entledigen. Da muß der Eisbahnbesitzer, in diesem Falle die Verwaltung, helfend eingreifen und durch entsprechende Vorschriften ihren Aufsichtsbeamten die strenge Durchführung einer fast selbstverständlichen Eisbahnordnung ermöglichen.

Wünschenswert wäre bei dem beschränkten Flächenraum, der in Karlsruhe der großen Zahl der Eisläufer zur Verfügung steht, wenn eine bestimmte Fahrordnung „rechts der Eisbahn“ vorgeschrieben würde. Selbstverständlich soll damit nicht einem eintönigen Kreislauf ohne jede Ausnahme das Wort geredet werden. Durch eine derartige Vorschrift würde aber das jetzige planlose Durcheinander an Tagen übermäßig starken Besuches beseitigt und die schweren Stürze durch das vielfache Aufeinanderprallen in entgegengesetzter Richtung laufender Paare würde vermieden. Das Gesellschaftslaufen zu 4 oder mehr Personen in einer Reihe sollte an Tagen starken Besuches ein Vorrecht derer bleiben, die durch Rücksichtslosigkeiten sich auszeichnen wollen. Im Inneren des durch eine einheitliche Fahrordnung entstehenden freien Raumes fänden dann auch diejenigen ein bescheidenes Plätschen, denen die Eisbahn nicht allein ein willkommenes Plätschen zum Fikiren und Plaudern ist, die vielmehr die wenigen Tage zur weiteren Fortbildung in der Kunst des Eislaufens ausnützen möchten. Dann kämen alle Beteiligten auf ihre Rechnung und die tobende Jugend, die sich an keine Schranken und keine Fahrordnung binden läßt, wird sich mit größerer Leichtigkeit durchfinden, als jetzt, wo jeder läuft, wie er will, wo Strom gegen Strom schwimmt und ein planloses Durcheinander den Genuß des Eislaufens verkümmert.

Ball-Schuhe vom billigsten bis allerfeinsten Genre. Neueste Formen und Ausführungen. Grösste Auswahl. Schuhhaus Bertolde Kaiserstr. 76 — Marktplatz. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Das allein echte MAGGI mit dem Kreuzstern übertrifft alle Nachahmungen!

Moselwein (Trabener) joesen eingetrunnen, direkt von Produzenten, und empfehle solchen per Liter zu 90 Pfg., bis 19 Liter abwärts ins Haus gebracht. L. Richert, Ritterstraße 2.

Eier, Butter, Käse Honig, Nudeln, Maccaroni empfehlen unter Garantie für erstklassige Ware zu den billigsten Preisen. Geschwister Lieb 15 Kurvenstrasse 15.

Pianino, fast neu, billig zu verkaufen. Herd, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Schmiedstr. 34, III 740.66

Stühle werden dauerh. geflocht. u. repariert. Stuhlresterei Fr. Ernst, 583 Adlerstraße 3.

Herren- u. Damenstoffe, Wäsche, Weißwaren etc. Liefere an zahlungsfähige Leute gegen bequeme Teilzahlungen. Gest. Offerten unter Nr. 1297 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Eiserne Bettstellen für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten. Jul. Weinheimer, 1895 Kaiserstr. 81/83.

Möbel-Ausstatter für Brautleute, sowie 1 Spiegelschrank, 1 Vertigo, 1 Kinderbettstelle.

alles vollständig neu, sind billig abzugeben. Herrenstr. 5, I. Die Sachen werden auch einzeln verkauft. 16565

Land-Mettwurst Pfd. 75, Cervelatwurst „ 110, Salami „ 110, Schwarzwälder Speck „ 120, Rauchselsch „ 120.

Prima Kochschinken, rund geschnitten, mit u. saftig, mit oder ohne Bein, gefochet oder roh, verendet in beliebigen Quantitäten. C. Reich, Wraß, Württbg., 8,2 Wilhelm-Strasse 15.

Apfelwein, Naschenreiß, Garantie für Naturreinheit. In Qualität, aus nur la sauren Äpfeln gefiltert. à Liter 20 Pfennige.

A. Moser, Otterweier (Baden). Detailverkäufeln gewähre ich entsprechenden Rabatt. 671a.62

Gelbrüben zu Werdeunter liefert billigst Karl Baumann, Karlsruhe, 5,4 Kademierstr. 20.

Deutscher Schäferhund, treuer Wächter, an Kette gewöhnt, billig abzugeben. B3247.22 H. E. Maier, Beiertheim.

4 Truthähne, Früh rut 1905, Prachtexemplare, zur Jagd geeignet, hat zu verkaufen Anton Vogel, Schloffer in Durmersheim. 795a.22

Kursus für Krankenernährung im Luisenheim d. Ludwig-Wilhelm-Krankenheims.

Auf Anregung Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise veranstaltet die Abteilung III des Bad. Frauenvereins einen Lehkurs zur Unterweisung in Krankenernährung, der ungefähr 5 theoretische und 6 praktische Lehstunden umfassen wird. Die theoretischen Vorlesungen sollen in der 1. Februarwoche vor- mittags, die praktischen Uebungen in der 2. und 3. Februarwoche, nachmittags, stattfinden. Die Vorlesungen wird Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. R. Dressler die Güte haben zu übernehmen. Die praktischen Unterweisungen werden von einer im Haushaltungsfeminar ausgebildeten Lehrerin erteilt. Beginn der ersten Vorlesung: Montag den 1. Februar, vormittags 10 Uhr im Luisenheim, Eingang Kochstraße. Anmeldungen werden hier täglich entgegengenommen, oder auf dem Büro des Bad. Frauenvereins, Gartenstraße 49. Nähere Auskunft erteilt gerne die Präsi- dentin der Abteilung III Frau Anna Lauter, Kriegstraße 98. Zu sprechen vom 25.-31. Januar, nachmittags 3-4 Uhr. Das Honorar für den ganzen Kurs beträgt 10 Mk. für Helferinnen vom roten Kreuz die Hälfte. Der Vorstand der Abteilung III des Bad. Frauenvereins.

Uebel & Pechleiter-Pianos zu mässigen Preisen! Nur beim alleinigen Vertreter J. Kuns, Klavierbauer, Pianolager, Karlsruherstr. 21. NB. Ältere Instrumente werden in Zahlung genommen.

Magenleidenden teile ich aus Mitgefühl gern mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann. M. Ohme, Lehrer, Schmollstr. 81. Günstige Belegenheit für Wirte. Zu verkaufen Spiegels Niesen-Grammophon mit 60 Stück aus- erwähltesten Platten, noch neu. Zu erfrag. unt. Nr. 826a in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Ziehung**  
am 9. u. 10. Februar 1909.  
Zu Gunsten der  
St. Lorenzkirche  
in Nürnberg.

**Nürnberger Geld-Lotterie**

**6319 Geldgewinne** ohne Abzug **150000 M.**

Hauptgewinne:  
**50000, 20000, 10000, 5000 M.**

empfohlen u. versenden **Eberhard Fetzer, Stuttgart, Kanzleistrasse 20** und alle durch Plakate  
kenntlichen Verkaufsstellen.

**Lospreis**  
3 M.  
10 Lose Mk. 28.—  
Porto und Liste  
30 Pfg. extra.

In Karlsruhe zu haben bei:  
Carl Götz, Bankgeschäft,  
Hebelstr. 11/15  
Gehr. Göhringer, Lotteriebüchse,  
G. m. b. H., Kaiserstr. 60,  
E. Wegmann, Chir. Frank.,  
Friedr. Michler, Friedr. 17.

**Bekanntmachung.**  
Den Postschekverkehr betr.  
Die Stadthauptkasse und die Kasse der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke sind dem Postschekverkehr angeschlossen.  
Karlsruhe, den 21. Januar 1909.  
**Der Stadtrat.**  
Siegfried Weiler.

**Stammholz-Versteigerung.**  
Die Gemeinde Bauschlott versteigert am  
Donnerstag den 4. Februar d. J.  
vormittags 10 Uhr Anfang, in ihrem Gemeindegeld:  
103 Eichen, u. zw.: I. Kl. 1 Stück, II. Kl. 7 Stück, III. Kl. 40 St.,  
IV. Kl. 42 St., V. Kl. 12 St., VI. Kl. 1 St.  
Forsen I. Kl. 5 St., II. Kl. 17 St., III. Kl. 9 St.;  
Erlen 15 St., Eichen 4 St., Aspen 2 St., Buchen 1 St.  
Zusammenkunft am Baldeingang, Straße Bauschlott-Bretten.  
Bauschlott, den 26. Januar 1909. 865a  
**Der Gemeinderat.**  
Arnab, Bürgermeister.

**Bergebung von Bauarbeiten.**  
Für den Neubau einer Schäftefabrik der Firma Bern-  
hard Hoos in Speyer sollen die Grab-, Beton-, Mauer-,  
Kanalisations-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-,  
Schmied-, Flachsner- und Anstricharbeiten im Submissionswege  
bergeben werden.  
Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen liegen vom  
29. Januar bis 6. Februar im Kontor der Bauherrschaft  
in Speyer, sowie im Bureau des Unterzeichneten in Stuttgart  
zur Einsichtnahme auf und sind schriftliche, in Prozenten aus-  
gedrückte Offerten bis zu obigem Endtermin in Speyer ein-  
zureichen.  
Preislisten für Tagelöhne und Materialien müssen mit ein-  
gereicht werden.  
Stuttgart, den 27. Januar 1909. 823a.3.1  
**Der beauftragte Architekt:**  
P. J. Manz, Stuttgart, Friedrichsbau.

Samstag den 30., Sonntag den 31. Januar, sowie  
Montag den 1. Februar:  
**Preis-Kegeln**  
im „Weissen Löwen“, Kaiserstrasse 21.  
Nur wertvolle Preise. 1635

**Ausverkauf**  
einer Partie  
**Tanz- u. Gesellschaftsschuhe**  
mit  
**10-40% Rabatt.**  
Sämtliche Schuhe sind in Qualität u. Aussehen  
tadellos!  
Verkauf nur gegen bar. 1435,8.3  
— Keine Auswahlen. —  
**Loew-Hoelzle**  
Schuhwarenhaus Kaiserstr. 187.

**Deutschböhmisches  
Grossbrauerei**  
ersten Ranges wünscht zwecks Vertriebes ihrer be-  
kannt ausgezeichneten, konkurrenzfähigen Biere mit  
Biergrosshandlungen und Niederlagen in  
allen größeren Städten Deutschlands in Verbindung  
zu treten. — Ges. Anträge erbeten unter „W. Z.  
3797“ an Rudolf Mosse, Wien I., Seiler-  
stätte 2. 850a

**Smoking,**  
für größere Figur, zu verkaufen. 1430  
Marktgrabenstr. 43, part.  
Gut erhalt. Badecurichtung  
für Gasheizung gesucht. Offert.  
unter Nr. B3508 an die Expedition  
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Vornehm**  
wirkt ein zartes, reines Gesicht, rösiges  
jugendliches Aussehen, weiche, sammet-  
weiche Haut und blendend schöner Teint  
Alles dies erzeugt die allein echte  
**Stedenpferd-Villemilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul  
& St. 50 Pf. in Karlsruhe:  
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.  
Jul. Dehn Nachf., Bähringerstr. 55.  
Drogerie Walz, Kurdenstr. 17.  
Kronen-Apothek., Bähringerstr. 43.  
Apothek., Schützenstr. 21.  
Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80.  
Wilhelm Baum, Werderstr. 27.  
In Wäldburg: Strauß-Drogerie;  
in Durlach: August Peter.

**Neues  
Delikatess-  
Sauerkraut**  
Pfund 12  
**Neue  
Salzbohnen**  
Pfund 16  
bei 5 Pfund 15  
**Echte Ser  
Frankfurter  
Würstel**  
Paar 28  
3 Paar 80  
**Mageres  
Dörrfleisch**  
Pfund 1  
**Neue  
Linsen**  
nur große Hellerlinsen  
Pfund von 18 3 an  
**Neue  
Erbsen**  
1/2 gefüllte Vittoria  
Pfund 20  
1/2 gefüllte Vittoria  
Pfund 22  
1/2 u. 1/4 gefüllte grüne  
Pfund 24  
**Neue  
Bohnen**  
weiße 1279.2.2  
Pfund 16  
bunte Wachtel  
Pfund 18  
empfehlen

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Ver-  
kaufsstellen.

**Kohlen.**  
Offertiere bis auf weiteres in Haus-  
haltungskohlen Ruhl, gefüllt 3tr. 1.55,  
festrot, sehr stark 1.25, Braun-  
kohlenbrüdens mit Bruch 1.25 frei  
steiler gegen bar. B3262.3.3  
Wilhelm Schäfer, Durlachstr. 16.

**Ein amerikan. Göpel,**  
wenig May einnehmend, billig zu  
verkaufen. Offert. u. Nr. B3212  
an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Musensaal Residenz-Theater.**  
Feinstes und vornehmstes Unternehmen dieser Art.  
**Waldstrasse 30.**  
Ausser dem grossartigen, reichhaltigen Sensationsprogramm  
bringen wir von heute Freitag an  
**als Extra-Einlagen (ohne Preiserhöhung)**  
folgende Sensationsbilder zu Vorführung:

- Veringetorix** (Hochinteress. römisches Krieger-  
bild in wunderb. Farbenpracht).
- Missetat eines Vormundes**  
(ergreifendes lebenswahres Bild). 1626  
Auf vielseitiges Verlangen kommt **nochmals** die Hand, welche  
wir bereits vor 8 Tagen gezeigt haben, zur Vorführung.
- Die Hand** (Ein Kunstfilm von der Firma Pathe freres).
- Die Legende der Psyche**  
(grossartiges Riesentableau, bestehend aus ca. 20000 Moment-  
aufnahmen, ausgestattet mit den schönsten Farbeneffekten.  
Anfang der Vorstellungen nachmittags 3 Uhr (Eintritt zu jeder Zeit).

**Mittwoch u. Samstag nachmittag Kindervorstellungen**  
mit extra hierfür zusammengestelltem, interessanten und lehrreichem  
Programm, zu **ermäßigtem Eintrittspreis.**

**Privat-Mittags-  
und Abendtisch.**  
B3684.2.1 Herrenstrasse 22.

**Nächste Badische  
Invaliden-  
Geld-Lotterie**  
Ziehung garant. 20. Februar  
2928Bargewinne ohne Abzug  
**44000 M.**  
1. Hauptgewinn  
**20000 M.**  
327 Gewinne  
**15000 M.**  
2600 Gewinne  
**9000 M.**  
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk.  
Porto u. Liste 30 S.  
empfiehlt Lotterie-Unternehmer  
J. Stürmer, Langestr. 107.  
In Karlsruhe: Carl Götz,  
Hebelstrasse 11/15 Lotte-  
riebank Gehr. Göhringer,  
G. m. b. H., a. e. str. 60,  
H. Moyle, E. Flago, L.  
Michel, Car. Frank 76a

**GEOLIN**  
Bestes Metallputz-  
mittel der Welt  
Chemische Fabrik  
Düsseldorf  
Aktiengesellschaft

**Für Installateure!**  
Die Eigens einer elektr. Für-  
schlichterung ist sofort zu ver-  
geben. Wer ist 1000-1500 M. je  
nach Stadtgebiet, gabeln kann,  
richte Offerte an Aktien-Gesell-  
schaft Invention, Karlsruhe i. B.,  
Edel Substrasse. 838a

Geht 1. Hypothek von 2.1  
**18000 Mark**  
auf eine Wirtschaft. Doppelte Sicher-  
heit nicht prima Bürgschaft einer  
Brauerie. Offert. unter Nr. B3633  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**11-15000 Mark**  
auf nur gute Hypothek würde ich  
per 1. April 3.2  
**ausleihen.**  
Gefl. Offert. unter Nr. B3410  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**7-12000 M.**  
sind auf 1. Hypothek zu 4 1/2 %  
auszuleihen durch August  
schmitt, Hypothekengeschäft,  
Seifensäge Nr. 3a, Telephon  
Nr. 2117. 1463.2.2

**7-8000 Mk.**  
sind v. einem Privatier auf 100, auf gute  
Hypothek zu vergeben.  
Offert. unter Nr. B3412 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

**5000 Mk. auszuleihen**  
an pünktlichen u. solventen Zahler auf  
1. April. Gefl. Gesuche mit Nr. B3414  
durch die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

**Bauplätze-Tausch.**  
Tausche ein Haus, wenn meine  
Baufläche an fertiger Straße,  
weilliche Stadlage, entgegen ge-  
nommen werden. Einige Tausend  
Mark könnten noch aufbezahlt  
werden. Offert. unter Nr. B3265  
an die Exped. der „Bad. Presse“  
erbeten. 2.2

**Bauplätze**  
Kuppur ober Beiertheim  
geht. 2.2  
Gefl. Anerbieten befördert unter Nr.  
1480 die Exped. der „Bad. Presse“.

**Günstige Gelegenheit.**  
In empfehlendem Luftkurort  
ist ein altrenommiertes  
**Gasthof**  
mit großem Garten- u. Hofraum,  
E Stallungen, Scheuer, Remise, 6  
gener Brunnen, schön. Wirtschaft-  
räume, Speiseaal, 10 Fremden-  
zimmer inkl. Inventar, zu dem  
billigen Preise von 25000 M. bei  
ca. 8000 M. Ans. zu verkaufen.  
Offert. unter Nr. 754a an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Sidire Existenz!**  
In bester Lage der Hauptstraße  
Heidelberg Hotisgehendes, sein  
engerichtetes  
**Zigarrengeschäft**  
mit einigen Agenturen und Verkaufs-  
apparat für ein gro- (mit Nachn. hant)  
umfänglichler sofort billig zu ver-  
kau en. Anzahlung 3000 Mk. Rest  
überst nieder.  
Offert. sub 779a an die Exped.  
der „Bad. Presse“.

**Farbengeschäft**  
in südbadischer Garnisonsstadt  
zu verkaufen. Für jung. Kauf-  
mann günstige Gelegenheit. Nach-  
weis. Umlag 45 Mk. Billige  
Niete. Vorgüglich eingeführtes  
Geschäft. Beste Kundsch. Jed-  
mann vorhanden. Selbstre-  
stanten wollen sich unter P.F. 1031  
Hudolf Mosse, Freiburg i. B.  
melden. 848a.3.1

**Ein zugesteter Pony**  
hat billig zu verkaufen. B3639  
G. Behr, Ludwig-Wilhelmstr. 15.

**Sehr schönes Kinderbettchen**  
kompl. eiserne.  
1,60 lang, ganz neuer preußischer  
Polizei-uniformrot, schlanke  
Tür, für Masken passend, elegantes  
russisches Zigennerkostüm, für schlanke  
Figur, billig, auch zu verkaufen.  
sowie 4 teilige Paravan, alles billig  
zu verkaufen. B3634  
Eisenweinstrasse 23, 3. St.

**Für Bäcker! Rubelmaschine**  
neue (Wellen-  
und Schneidem.) sind wegen Gutbe-  
lichter für 50 Mark zu verkaufen.  
Anzahlung 20 Mk. Nur kurze  
Zeit im Gebrauch. Näheres  
B3387 Durlach, Gartenstrasse 9.

**Bettstelle, neue, mit sehr  
Marats, für 10 M., 8 Kinderbett-  
stelle mit Matr. 5 M., zu verkaufen.  
B-Str. 69. III. rechts. B3635**



Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 26. Jan. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor v. Wolde. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Bleicher.

Aus dem Landesgefängnis in Freiburg vorgeführt, wo er seit 15. Dezember eine monatliche Gefängnisstrafe zu verbüßen hat, erschien der schon vorbestrafte Schuhmacher Friedrich Arnold aus Karlsruhe in der Anklagebank, um sich wegen Diebstahls zu verantworten. Er wurde beschuldigt, am 27. November, mittags zwischen 12 und 1 Uhr, aus dem Hofe der Wirtschaft zur „Post“ in Ettlingen von einer Stange, an der mehrere Schinken aufgehängt waren, einen Schinken im Werte von 18 M entwendet zu haben. Der Angeklagte leugnete die ihm zur Last gelegte Tat. Durch die Beweisaufnahme wurde aber festgestellt, daß Arnold den Schinken entwendet hatte. Als Arnold von dem Wirte, der kurz nachdem der Angeklagte die Wirtschaft verlassen, den Diebstahl entdeckte, verfolgt und auf der Straße angehalten wurde, fand sich allerdings kein Schinken in seinem Besitz. Er hatte denselben aber gleich nach der Tat in den Keller der Wirtschaft gemorfen, da ihm nicht entgangen war, daß eine in der Wirtschaft wohnende Frau ihn bei der Entwendung des Schinkens beobachtet hatte. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf eine Inhaftstrafe von 4 Monaten Gefängnis.

Drei Fahrraddiebe standen in dem folgenden Falle vor Gericht, die Tagelöhner Wilhelm Bender aus Karlsruhe, Berthold Kastner aus Muggensturm und Johannes Bastian aus Durmersheim. Die drei Angeklagten haben am Abend des 6. Dezember aus dem Hauseingange des Hauses Ettlingerstraße 43 dahier ein dem Diener Schneider hier gehörendes Fahrrad entwendet. Den Diebstahl verübten sie in der Weise, daß Bender das Rad holte, während die beiden anderen Räder stahlen. Das Rad verbrachten sie in einen Schuppen in der Nähe von Rüppurr, der den Angeklagten, die ohne ständigen Wohnsitz sind, zum Nachtquartier diente. Dort wurde das Rad zwei Tage darnach von der Polizei gefunden, aber auch Bender und Kastner trafen bei dieser Gelegenheit die Polizeibeamten in dem Schuppen und nahmen dieselben fest. Bastian konnte einige Zeit darnach verhaftet werden. In der gegen die Verhafteten eingeleiteten Untersuchung stellte sich heraus, daß Bender und Kastner auch in Ettlingen Fahrraddiebstähle verübt hatten. Von Bender war anfangs Dezember aus der Wirtschaft zur „Traube“ ein Fahrrad im Werte von 60 M. entwendet worden. Am die gleiche Zeit stahl Kastner aus dem Hause des Seifenmeisters Breitisch ein Rad im Werte von 60 M., nachdem er schon einige Tage vorher ein solches im Werte von 80 M. aus dem Hofe der Brauerei Heußle entwendet hatte. Von den in Ettlingen gestohlenen

Rädern wurde eines um 30 M. an einen in Rastatt wohnenden Händler und eines um 10 M. hier an den Bruder des Angeklagten Kastner verkauft. Die drei Angeklagten haben einen ungünstigen Leumund und sind alle, besonders Bender und Kastner, schon vorbestraft. Heute waren sie gefällig. Der Gerichtshof verurteilte Bender zu 1 Jahr 3 Wochen Gefängnis, Kastner zu 1 Jahr Gefängnis und Bastian zu 2 Monaten Gefängnis. An jeder Strafe kam 1 Monat Unterjuchungshaft in Abzug.

Trotz seines noch jugendlichen Alters zählt der Tagelöhner Martin Hitzlerich aus Waldprechtsweyer zu den rüdfälligen Dieben. Der Gang zum Leichtsinne hat den erst 17 Jahre alten Menschen auf Abwege gebracht. Seine letzte Strafe wegen Eigentumsvergehens hatte er am 12. Dezember v. J. verbüßt und schon 6 Tage später stahl er wieder. Er entwendete in der Wirtschaft des Zinkens Winkel, Gemeinde Rotensfels, am 18. Dezember aus einem an der Wand hängenden Käftchen drei neue Spiele Karten sowie eine Anzahl Briefmarken und Postkarten, alles in einem Werte von 3 M 10 S. Hitzlerich hatte an dem genannten Tage Brot in die Wirtschaft getragen und bei dieser Gelegenheit den Diebstahl begangen. Das Urteil lautete auf 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unterjuchungshaft.

Die Berufung des Goldschmieds Adolf Barts aus Calmbach, den das Schöffengericht Pforzheim wegen Beleidigung des Fabrikanten Adolf Zahler in Pforzheim zu 1 Woche Gefängnis verurteilt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheaufgebote:

26. Jan.: Jakob Kaiser von Münsenheim, Bahnarbeiter hier, mit Frieda Dollinger von Helmstadt. Florian Abend von Speffart, Tagelöhner hier, mit Rosalie Schiffhauer von Mörchi. Gustav Hammer von hier, Kaufmann hier, mit Frieda Peter von hier. Laver Schweiggart von Mersingen, Schlosser hier, mit Rosa Schulmeister von Baden-Richtental. Albert Guggenbühler von Freiburg, Müllerslehre hier, mit Leonore Hanfflaengel von Stuttgart. Josef Hegele von Allfeld, Bäckermeister hier, mit Rosina Ebner von Birsdorf. Arthur Bühler von hier, Schlosser hier, mit Wilhelmine Bögelbacher von hier.

Geburten:

21. Jan.: Hermann Rudolf, B. Johann Georg Fischer, Maschinen-schlosser. — 23.: Emma, B. Joseph Hof, Tagelöhner. Anton Franz Joseph, B. Anton Bach, Schuhmacher. — 24.: Erich Leonhard, B. Leonhard Raible, Lehmter. Erwin Walter, B. Friedrich Man, Obergärtner. — 25.: Karl Adolf, B. Karl Josef, Revident. Lina, B. Adolf

Bogelbacher, Former. Willi Reinhard, B. Reinhard Schopf, Referendar. Otto Billi, B. Ludwig Raupp, Bäckermeister. — 26.: Emma Martha, B. Friedrich Burghard, Schreiber. Helmut August, B. August Moser, Oberpostassistent. — 27.: Max Ferdinand, B. Ernst Keller, Zeichner.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydr. vom 29. Januar 1909.

Die gestern bei Island erschienene Depression ist unter erheblicher Abnahme an Tiefe östwärts weiter gezogen, sie verurteilt in fast ganz Nordeuropa trübes und verhältnismäßig mildes Wetter. Höher Druck mit einem Kern über dem Oden See bedeckt noch das Festland; hier ist das Wetter teils heiter, teils neblig; der Frost hat vielfach zugenommen. Die flache Depression über dem Mittelmeergebiet besteht fort. Weiteres Verhalten des herrschenden Witterungscharakters ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Januar, Barom. mm, Therm. in C., Wind, Feuchtigkeit in Proz., Wind, Himmel. Data for 28. Jan. (Nachts 9-11, 759.9, -3.7, 2.8, 79, NW, wolkenlos) and 29. Jan. (Morg. 7-9, 759.2, -8.0, 2.2, 87, heiter; Mitt. 2-11, 757.1, -1.3, 3.2, 76, heiter).

Höchste Temperatur am 28. Jan. 2.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -8.8.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 29. Jan. 3 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos -4°, Vlaris wolkenlos -2°, Nizza wolkenlos 3°, Triest Boraström, wolkenlos -5°, Florenz wolkenlos 3°, Rom wolkenlos 1°, Cagliari bedeckt 8°, Brindisi heiter 7°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 29. Jan. Angelommen am 27.: „Goeben“ 10 Uhr vorm. in Bremerhaven, „König Albert“ 7 Uhr vorm. in Newyork, „Königin Luise“ 8 Uhr vorm. in Algier. Abfahrt am 28.: „Prinz Friedrich Wilhelm“ 6 Uhr vorm. Borkum Riff. Abgegangen am 26.: „Norderney“ von Buenos Aires; am 27.: „Barbarossa“ 8 Uhr nachm. von Gibraltar, „Bilow“ 4 Uhr nachm. von Genua, „Prinz Heinrich“ 3 Uhr nachm. von Marseille, „Schleswig“ 3 Uhr nachm. von Alexandrien; am 28.: „Borkum“ 6 Uhr vorm. von Antwerpen, „Stutart“ von Piräus, „Sachsen“ von Konstantinopel.

Die Unterschriften der im heutigen Mittagsblatt stehenden Todes-Anzeige von Frau Ida Schlude sollen wie folgt heißen: Eugen Schlude, Wirt, u. Kinder. Familie Rudolf Maier u. Kind, Familie Karl Huber u. Kinder. Joseph Maier u. Kinder.

Danksagung. Für alle Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters u. Großvaters Josef Wandelmaier wie auch für die wahrhaft trostreichen Worte des Herrn Vikar Monton sagen herzlich Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: Christine Wandelmaier, nebst Kinder u. Enkel.

Trauerhüte 1143 in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Waldstr. 37.

Montag den 1. Februar, abends 8 1/4 Uhr, im großen Eintrachtsaal: Frauen-Vortrag von Frau F. Liebert, Hygienikerin aus Konstanz über:

Wie können wir Frauenkrankheiten verhüten und mit Erfolg behandeln.

Aus dem Inhalt: 1642.2.1 Störungen im jugendlichen und Mädchenalter und die Folgen für später. Unterernährung und Schwächezustände. Was bedingt eine glückliche Mutterschaft. Das weibliche Becken und seine Wichtigkeit für die Frau (Erläuterung an anatom. Tafeln). Das mittlere Lebensalter. Die Wechseljahre der Frau. Wie arbeiten wir der Ueberhandnahme der Frauenleiden entgegen? u. Eintritt 50 Pfg., reserv. Platz 1 Mt.

Auf in den „Grünen Berg“! Kaiserstraße 33. Samstag den 30. Januar, abends 8 Uhr: Grosses karnevalistisches Konzert mit Tanz, ausgeführt von der Kapelle: „Texas Jack.“ Es ladet höf. ein (B3682) Texas Jack.

Darlehen, Infant, gegen Verpfändung des Hausstandes, Schuldschein, Wechsel, Politen, Hypotheken, streng reell. Offerten unter Nr. B3670 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kur-Hotel Linde Nordrach. Das ganze Jahr geöffnet. Gewährt wie bisher Konvalenszenten und Leicht-Lungentranken Aufnahme. Pensionpreis inkl. ärztliche Behandlung Mt. 6.— pro Tag. Letztere (auch Spezialfach) besorgen die Ärzte der R. A. v. Rothschild'schen Lungenheilstätte. 870.10.1

Billige Schuh-Woche and dauert bis einschl. Sonntag den 7. Februar. Die Preise sind aufsehenerregend billig. Niemand versäume, von dieser selten günstigen Kaufsgelegenheit Gebrauch zu machen. Schuhhaus Hanau & Stern, Kriegstrasse 16, gegenüber der Bahnpost. Includes image of a shoe.

Simplex-Betonpfähle Deutsche Reichs-Patente Nr. 173, 188, 188426, 185961, 187715. Einfachste, sicherste, billigste und schnellste Fundation bei schlechtem Baugrund. Grosse Vorteile gegenüber allen anderen bis jetzt bekannten Fundierungsmethoden; vielfach erprobt bei Staats- u. öffentlichen Gebäuden, Brücken etc. etc. Alleiniges Ausführungsrecht für den grössten Teil Deutschlands. Ways & Freytag, A.-G., Hauptgeschäft: Neustadt a. d. H. Unternehmung für Beton- und Eisenbeton-Bauten in Hoch- und Tiefbau. 9734a, 14.19

Danksagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste meines unvergesslichen Vaters Carl Wissner insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvorgers Haupt, für die Franzniederlegung des Artilleriebundes St. Barbara sowie seiner Kollegen und Begleitung zur letzten Ruhestätte spreche ich meinen innigsten Dank aus. B3636

Carl Wissner insbesonders für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvorgers Haupt, für die Franzniederlegung des Artilleriebundes St. Barbara sowie seiner Kollegen und Begleitung zur letzten Ruhestätte spreche ich meinen innigsten Dank aus. B3636

Privat-Pension Adlersr. 32, 3. Stod, empfiehlt guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch. B3631

Kaufmann sucht Beteiligung an reell gutgeh. Geschäft, gleich welcher Branche. Eventl. Vertrauensstellung. Beste Ref. in Gest. Offert. sub W 49 an Annoncenexp. Daube & Co., Karlsruhe i. B. 794.8.3

Stellen finden Zum sofortigen Eintritt auf Kreditakturbureau in Pforzheim wird ein tüchtiger

Bautechniker, flottes, sauberer Zeichner, für die Bearbeitung von Werkplänen, Aufstellung von Kostenveranschlagungen, stat. Berechnungen u. gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 789a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 3.2

Tüchtiger, möglichst branchenfunder, junger Kaufmann für Kontor u. Lager per sofort gesucht. Schriftl. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen erbitet Herm. Römer Nachf. Jean Jacobs, Sterbekleider- u. Kranzfabrik, Waldstraße 52.

Vertreter evtl. Vertreterin-Gesuch. Eine sehr leistungsfähige Leinen- u. Wäschefabrik „Spezialität Brautausstattungen“ sucht eine bei der besseren u. feinsten Privatunterschied gut eingeführte Kraft und erbitet Offerten unter S. B. 6153 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Beretreter gegen gute Provision zum Verkauf von Chocoladen-Automaten und automatischen Perfonen-Wagen werden sofort gesucht. Herren, welche geschäftlich mit Galvanisieren arbeiten, können sich eine lohnende Vertretung erwerben, da unsere Bedingungen äußerst lukrativ sind. Aus übrige Bewerbungen erbeten an die 875a.3.1 Automat, Aktiengesellschaft (Hartwig & Vogel) Dresden-A 3.

Reisender. Zum Besuche nur seiner Privatfreizeit bestens renommierter Weinhandlung durchaus tüchtige, jungen Herrn unter günstigen Bedingungen. Offert. u. Nr. 1473 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Wir suchen**  
in allen Dörfern, Städten, überhaupt überall Orts- od. Bezirksalleinverkaufer für uns. Konkurrenzlos, tägl. Gebrauchartikel, der ein Bedürfnis für jeden Haushalt, Geschäftsman u. s. w. Es ist ein Massenartikel, denn er wird nicht nur einmal gekauft, sondern muß immer wieder nachbezogen werden, hauptsächlich verhilft er sich selbst zu großem Umsatz, weil ihn jeder, selbst der ärmste Tagelöhner nicht nur kauft, sondern haben muß. Kapital zum Betriebe brauchen Sie nicht zu haben. Sie werden am Betriebe dieses reellen Massenartikels nur Freude haben und sich ein hohes Einkommen auf Jahre hinaus sichern. Nur firebame Leute aller Berufe wollen per Postkarte Adresse mit Aufschreit C. 1616 an die Annoncen-Expedition Heiser, Elster, Berlin S.W. 19 zur Weiterbeförderung gelangen lassen, worauf kostenlos Auskunft folgt.  
„Gabe die erste Sendung erhalten und sofort mit dem Verlaufe begonnen. Verdienst am 1. Tage 9.50 und am 2. Tage 14.20 Mt. Wenn es so weiter geht, bin ich sehr zufrieden.“ M. in B.  
Mit dieser Erfindung ist es mir noch möglich, auf einen grünen Zweig zu kommen, was ich bisher mit meinem unermüdlichen Fleiß und Ausdauer in 40 Jahren nicht erreichen konnte. G. B. in G.  
Solche Kundgebungen erhalten wir täglich. 814a.6.1

**Buchhalter gesucht**  
Ein tüchtiger, erster Buchhalter, der auch in der Korrespondenz gute Erfahrung besitzt, wird per 1. April oder früher gesucht. Nur solche, die in der Kolonial- oder Zuckwarenbranche tätig sind, finden Berücksichtigung. 2.1  
Offerten unter Nr. 1625 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine sehr bedeutende rheinische  
**Margarine-Fabrik**  
in Süddeutschland schon seit Jahren als erstklassige Firma bekannt, sucht  
für Karlsruhe und Umgebung einen  
**Vertreter**  
gegen Provision zum Besuch der Kolonialwarenhandlungen, Konsum-Geschäfte u. s. w.  
Nur gut eingeführte, energische Herren belieben sich zu melden unter gleichzeitiger Angabe von Referenzen unt. C. 169 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 868a

**Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung.**  
Die Hauptagentur Karlsruhe einer ersten deutschen Versicherungsanstalt ist per 1. April ebenfalls auch früher zu günstigen Bedingungen neu zu besetzen. Referenzen, welche in der Lage sind, neben pünktlicher Beförderung des bestehenden Auftrags sich mit Erfolg der Acquisition neuer Versicherungen zu widmen, werden gebeten, ihre Offerten unter Angabe fehrjähriger Tätigkeit einzureichen sub G. 905 F. M. an Rudolf Wisse, Mannheim. 852a

**Lehrlings-Gesuch.**  
Auf Ostern kann ein junger Mann aus guter Familie bei uns in die Lehre treten. 1542.2.1  
**Himmelheber & Vier, Kaiserstr. 171.**

**Provis.-Reisende.**  
Zum Betrieb stauend ertragreicher Neheiten in Saatkartoffel und Getreide wird, Reisende bzw. Platzvertreter gegen hohe Provision gesucht. Off. unt. M. U. 7288 an Rudolf Mosse, München. 619a.3.3

**Provisionsreisender**  
für Einführung eines erstklassigen Artikels der Lebensmittelbranche wird eine durchaus nicht. Kraft mit Ia. Referenzen für Baden, Württemberg gesucht, welche bei Kolonialwarengeschäften gut eingeführt ist u. nachweisliche Erfolge aufzuweisen hat. Solche, die sich mit etwas Kapital beteiligen können, werden bevorzugt. Offerten u. Nr. 862a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Agenten u. Reisende**  
der Droge- u. Kolonialwaren-Branchen können einen leicht verkäuflichen Artikel mitführen bei hoher Provision. Off. unter Nr. 844a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Großen Nebenverdienst**  
können sich Leute jeden Standes, auch Frauen, durch leicht verk. patent. Haushaltartikel erwerben. Geht. Off. u. Nr. 836a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Lohnender Verdienst.**  
Agenten od. Reisende, die Möbelblg. u. Tischler besuchen u. einen leicht verkäuflichen Artikel mitführen wollen, belieben Adr. einzureichen unt. Nr. 843a an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Lehrling-Gesuch**  
für mein Manufaktur-Auswärtiger-Geschäft bei freier Station im Hause. J. Wertheimer, Bretten, (37a.4.2 Melanchthonstr. 72.)

**Ein Fräulein,**  
welch. versteht stenogr., die Schreibmaschine „Magnetatur“ bedienen kann, per sofort ev. per 1. März für das Büro eines hies. Engros-Geschäfts gesucht. Geht. Offert. unter Nr. 1618 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Wagner**  
2 tüchtige  
sofort gesucht. 794a.4.3  
**Wagenfabrik Schneider, Mannheim.**

**Erzieherin,**  
latb. musk. gebildet, sprachentandig, in gutes Haus gesucht.  
Geht. Offerten unter Nr. 724a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

**Kindermädchen,**  
wenn möglich auf sofort gesucht. B3328.3.2  
Zu erfragen **Karlstraße, Vorholzstraße 6 III.**

**Nöchin**  
mit guten Zeugnissen per sofort oder 15. Februar gesucht. 793a.2.2  
**Hotel „Adler“, Achern (Baden).**

**Mädchen-Gesuch!**  
Junges Mädchen auf sofort als Aushilfe oder für ständig gesucht. Näheres B3455.3.3  
Gäßstraße 27, II.

**Mädchen**  
mit guten Zeugnissen für 15. Febr. oder früher zu kleiner Familie gesucht. 1591.2.2  
**Durlacher-Allee 59 II**

**Mädchen sofort gesucht,**  
fleißiges, gefundenes, zur Aushilfe bis 1. April für ganz oder tagsüber. Frau Schmitt, Leisingstr. 2a, im 2. Stod. 1645.7.1

**Jung. Dienstmädchen**  
bei gutem Lohn gesucht.  
Offerten unter Nr. B3667 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gesucht**  
für kleiner Haushalt ein fleißig. wüßig. Mädchen, das Kochen kann, auf 15. Febr. Näh. Erbsengartenstraße 40, 4. St. B3628

**Zu vermieten**  
In der Altstadt ist eine \*\*\* gutgehende Metzgerei \*\*\* per sofort zu vermieten. Wo, sagt unter Nr. B3643 die Expedition der „Bad. Presse“.

**Grosser Eckladen**  
mit 6 Schaufenstern, Hauptverkehrsstraße, an Stephansplatz, ist Ecke **Waldstr. u. Waldstraße** auf 1. April zu vermieten. Näheres 17806\* **Amalienstr. 25a, 4. St.**

**Knorr-Sos**  
ist „Geschmacksharmonie“.  
Es ist unmöglich, etwas Feineres und zugleich Billigeres zum Würzen von Suppen, Saucen, Braten, Gemüsen, zu finden.

**Rechner**  
sucht sich zu verändern, am liebsten in ähnlicher Stellung (Betriebs- u. Krankentasse). Station kann gestellt werden.  
Geht. Offert. unt. Nr. B2788 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Herrschafstdiener**  
mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen suchen Stellen durch Frau Helene Schmitt Witwe, Hauptzentralsbüro, Erbsengartenstr. 27, Erbg. Bürgerstr. Geht. 1879. B3647

**Ein besseres Mädchen,**  
das schon längere Zeit bei einem Zahnarzt u. einem prakt. Arzt den Empfang der Patienten u. das Reinigen der Instrumente besorgte, sucht ähnliche Stellung. Off. u. Nr. 859a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Servierfräulein,**  
Ableidbarin, durchaus perfekt, sucht für die 1. Saison Stellung in feinem Gasth., a. l. Weinrest. Vermittl. eult. erb. Off. M. M. 76 bef. A. **Rohlf. Münster 1. W. 874a**

**Zu vermieten**  
In der Altstadt ist eine \*\*\* gutgehende Metzgerei \*\*\* per sofort zu vermieten. Wo, sagt unter Nr. B3643 die Expedition der „Bad. Presse“.

**Zu Durlach**  
ist in der Hauptstraße, bester Geschäftslage, ein  
**moderner Laden**  
mit 2 großen Schaufenstern, Bureauzimmer, 4 Zimmern, Küche u. Magazinen auf 1. April 1909  
zu vermieten.  
Seit Jahren wurde ein Passenmerter- und Modewaren-Geschäft darin betrieben. 329a.6.6  
**August Peter, Durlach.**

**Lagerraum, Durlach.**  
ca. 70 qm  
zu vermieten. Auskunft B1520  
106 **Waldhornstr. 8, Stb. 3. St.**

**Patent-Lager-Keller,**  
sowie große Lagerhalle, auch als Werkstätte passend, in der Süd-Weststadt zu vermieten. 922.6.4  
Näheres **Deffertstraße 7, II.**

**Stallung zu vermieten.**  
Karlstraße 87 ist eine Stallung für 3 Pferde und Heuspeicher sofort oder später zu vermieten. Näheres **Ritterstraße 28 im Bureau, 16071**

**Herrschaftswohnung.**  
Hirschstraße 71, 1. Stod. Aus- sicht auf den Sonntagsplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Manfarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenständer auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stod. Anzufragen an Werlagern von 11-1 Uhr. 666\*

**Jährigerstraße 76,**  
2. Stod. ist eine schöne, helle Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche, Keller u. Dachkammer per 1. April bill. zu vermieten. Näh. part. B2751

**6 Zimmer-Wohnung**  
mit allem Zugehör, Kaiserstraße 166, 1. St., gegenüber der Hauptpost, auf 1. April zu vermieten. In der Wohnung wurde 6 Jahre lang jahrelange Praxis ausgeübt. Die Wohnung eignet sich auch für kaufmännische od. Anwalts-Geschäftsräume (Bureaus). Näheres im Laden. 350\*

**Wohnung**  
von 4 Zimmern mit allem Zugehör, Küche, Keller, Kammer, ist an kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näher. **Hirschstraße 7. 852\***

**3 Zimmerwohnungen**  
schön neuzeitlich eingerichtet, zu vermieten.  
Näheres im Bureau **Melanchthonstr. 2. 828\***

**Wohnung**  
von 3 Zimmern, Küche, Alkov und Keller usw., in welcher seit langen Jahren ein gut rentables Handels-Geschäft betrieben wurde u. sich daher zum Weiterführen eines solchen gut eignen würde, ist billig zu vermieten.  
Die zum event. Weiterführen d. Geschäfts erforderlichen 3 weiteren Räume stehen ebenfalls zur Verfügung. 1584  
Näh. **Jährigerstr. 24, 2. Stod.**

**3 Zimmerwohnung**  
Kaiser-Allee 95, parterre.  
ist in der Hauptstraße, bester Geschäftslage, ein  
**moderner Laden**  
mit 2 großen Schaufenstern, Bureauzimmer, 4 Zimmern, Küche u. Magazinen auf 1. April 1909  
zu vermieten.  
Seit Jahren wurde ein Passenmerter- und Modewaren-Geschäft darin betrieben. 329a.6.6  
**August Peter, Durlach.**

**Lagerraum, Durlach.**  
ca. 70 qm  
zu vermieten. Auskunft B1520  
106 **Waldhornstr. 8, Stb. 3. St.**

**Patent-Lager-Keller,**  
sowie große Lagerhalle, auch als Werkstätte passend, in der Süd-Weststadt zu vermieten. 922.6.4  
Näheres **Deffertstraße 7, II.**

**Stallung zu vermieten.**  
Karlstraße 87 ist eine Stallung für 3 Pferde und Heuspeicher sofort oder später zu vermieten. Näheres **Ritterstraße 28 im Bureau, 16071**

**Herrschaftswohnung.**  
Hirschstraße 71, 1. Stod. Aus- sicht auf den Sonntagsplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Manfarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenständer auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stod. Anzufragen an Werlagern von 11-1 Uhr. 666\*

**Ein gut möbl. Zimmer mit ungeniertem Eing. ist sof. zu verm. Näh. Durlach-Allee 43, 3. Tr. B3477**

**Einfach möbl. Zimmer**  
billig zu vermieten. B3671  
**Grangerstraße 15, 4. Stod.**  
Best. Dame hat in gut ruh. Hause in ruh. Lage, 2 große, schön. Zimmer mit best. Bepflanzung für 50 M. abzugeben. Gasbeleuchtung und Telefon im Hause.  
Geht. Offerten unt. Nr. B3648 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gut möbl. Manfardenzimmer**  
ist mit Pension an einen anständigen Herrn oder Fräulein zu vermieten. Zu erfr. **Wilhelmstr. 19. B3516**

**Großes, zweifelhafte, leeres Zimmer**  
mit separatem Eingang auf 1. April bei kleiner Familie zu vermieten. B1973 **Näh. Bachstraße 60 III**

**Gartenstraße 52, part.** ist schon möbl. Zimmer in gutem Hause zu vermieten. B3421.5.2  
**Gottesauerstraße 19, 2. Trepp.** sind 2 gut möbl. Zimmer, separater Eingang, sof. od. später mit od. ohne Pension zu vermieten. B3573  
**Göthestr. 24, 1. St. Querbau,** ist gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B3476  
**Hirschstraße 10, 1. Tr.,** ist schon möbliertes Zimmer mit Pension per 1. Febr. zu verm. B3024  
**Karlstraße 12, 2. St.,** der Hauptpost schrägüber, ist ein Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., nebst sehr guter Pension an 1 oder 2 Herrn bei Beamtentätigkeit billig zu vermieten. B3122

**Kronenstr. 52, 1. Trepp hoch,** Zimmer mit Pension, pro Woche 9 M., sofort zu vermieten. B3398  
**Kurzenstraße 19, IV, 1. St.** ist ein fröh. möbl. Zimmer auf 1. Febr. od. später zu vermieten. B3348.2.2  
**Kauserstraße 18, parterre,** ist ein möbliert. Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. B3630.5.4  
**Schäferstr. 48, part.,** erhalten 2 solide Arbeiter Kost u. Wohnung um billigen Preis. B3402.3.2  
**Seifenstraße 29, part.,** ist nebst möbliert. kleineres Zimmer zu vermieten. B3667  
**Werderstraße 14** ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres dorthin, part. B319.5.5  
**Zitel 33, Ecke Herrenstraße,** sind 1-2 Zimmer mit od. ohne Küche sofort zu vermieten. B3664

**Miet-Gesuche**  
Junger, tüchtiger Bäcker sucht eine **Bäckerei zu mieten** (Kauf nicht ausgeschlossen) in Karlsruhe oder auswärts. 2.1  
Offerten unter Nr. 873a an die Expedition der „Bad. Presse“.

**3 große oder 4 Zimmer-Wohnung**  
in anständigem Hause von gut situiert. Familie mit Kindern, 400 bis 500 Mt., für 1. April gesucht. Geht. Offerten unter Nr. B342 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Wohnungs-Gesuch!**  
Auf sofort wird von kleiner Familie 4-5 Zimmerwohnung mit Zubehö in ruhigen, womöglich freigelegtem Hause gesucht.  
Off. mit Preis unt. Nr. B3662 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**2-3 Zimmerwohnung**  
sofort gesucht, 2-3. Stod. Oststadt bis Georg-Friedrichstraße bevorzugt. Offerten unter Nr. B3676 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Einberl. Ehepaar** sucht 2 Zimmer-Wohnung, part. od. 1. St. West- od. Südstadt. Off. unt. Nr. B3433 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**2-3 Zimmerwohnung**  
sofort gesucht, 2-3. Stod. Oststadt bis Georg-Friedrichstraße bevorzugt. Offerten unter Nr. B3676 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Einberl. Ehepaar** sucht 2 Zimmer-Wohnung, part. od. 1. St. West- od. Südstadt. Off. unt. Nr. B3433 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**2-3 Zimmerwohnung**  
sofort gesucht, 2-3. Stod. Oststadt bis Georg-Friedrichstraße bevorzugt. Offerten unter Nr. B3676 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Einberl. Ehepaar** sucht 2 Zimmer-Wohnung, part. od. 1. St. West- od. Südstadt. Off. unt. Nr. B3433 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**2-3 Zimmerwohnung**  
sofort gesucht, 2-3. Stod. Oststadt bis Georg-Friedrichstraße bevorzugt. Offerten unter Nr. B3676 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Einberl. Ehepaar** sucht 2 Zimmer-Wohnung, part. od. 1. St. West- od. Südstadt. Off. unt. Nr. B3433 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**2-3 Zimmerwohnung**  
sofort gesucht, 2-3. Stod. Oststadt bis Georg-Friedrichstraße bevorzugt. Offerten unter Nr. B3676 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Einberl. Ehepaar** sucht 2 Zimmer-Wohnung, part. od. 1. St. West- od. Südstadt. Off. unt. Nr. B3433 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**2-3 Zimmerwohnung**  
sofort gesucht, 2-3. Stod. Oststadt bis Georg-Friedrichstraße bevorzugt. Offerten unter Nr. B3676 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Samstag den 30<sup>ten</sup> Ausnahmetag. Creme-Pralinen Pfd. 75 Pfg.

**Privat-Tanzlehr-Institut**  
Hermann Vollrath,  
235 Kaiserstrasse 235.

Anfang Januar Beginn neuer Kurse.  
Geß, Anmeldungen erbeten.

## St. Blasien

Bekanntester Winterkurort u. Wintersportplatz im Schwarzwald, 775 m ü. d. M. Starke Besonnung. Wunderbare Alpenseen. Günstiges Skigelände für Anfänger. Für geübte Läufer grössere Skitouren auf Lehenkopf (1041 m), Ahornkopf (1054 m), Wittemle (1115 m), Bötzigberg (1212 m). Sprunghügel und Wettläufe des Skiklubs. Skijöring. Eisbahn. Rodelbahn. Gute und billige Unterkunft in Hotels, Pensionen u. Privatwohnungen. Zentralheizung. Auskunft durch den Kurverein. 818a.63



**Seelig's**  
caffeinfreier  
Kandierter  
**Korn-Kaffee**  
wählenswerdend  
anregend,  
nährkräftig, billig.  
Gratisproben u. Niederlagenverzeichnisse durch  
Emil Seelig, A.-G.,  
Heilbronn a. N.



**Union**  
**Braunkohlen - Brikets,**  
angenehmes, reinliches u. billiges Brennmaterial, rauch- u. rußfrei, empfiehlt  
mit Bruch zu **Mk. 1.30** per Zentner,  
nur Ganze " " **1.40** per " "  
franko Keller, bei mindestens 5 Ztr. 5%, in Rabattsparten oder bar.  
Bei größeren Quantitäten oder ab Lager Abnehmern billiger.

**H. Mülberger,**  
Kohlen- und Braunkohlen-Brikets en gros u. en detail  
Boutor: Karlstr. 29a. Telefon 250.

**Glänzendes Einkommen,**  
sowie sichere Existenzgründung  
bietet die Uebernahme des 717a.3.3  
Alleinverkaufs für Baden und Württemberg  
unserer beiden einzig dastehenden pat.  
**Massen- und Weltbedarfsartikel**  
einem seriösen und über Mk. 6000.— oder Ia. Sicherheit in  
gleicher Höhe verfügenden Herrn. Branchenkenntnisse nicht  
nötig. Offerten nur von solventen Personen (andere werden  
nicht berücksichtigt) an Chem. techn. Werke  
Dr. Goldlust & Co., Berlin-Charlottenburg 4.

**Sichere Existenz.**  
Wir suchen für Baden einen Generalvertreter zur Uebernahme auf eigene Rechnung einer gel. gesch. Neuheit im Verkehrswesen der Intern. Automobilwelt. Nach ganz kurzer Zeit ohne Arbeit hoher Gewinn. Reelles Unternehmern von Bedeutung. Zur Uebernahme Mk. 2000.— erforderlich. Offerten befördert **Rudolf Mosse, Strassburg, Elf., unter P. St. 4034.** 819a.3.1

**Gelegenheitskauf, Automobile.**  
Ein 6/12, 4 Cyl., 18/24 P.S., ein 4/12, 4 Cyl., 10/14 P.S., beide mit Doppelhand. und am Verdeck, ein 2/12, 1 Cyl., 7/8 P.S. (auch als Lieferwagen zu verw.), ein leichter Lastwagen, 8/9, um zu räumen billig abgegeben.  
Anfragen zur Weiterbeförderung unt. P. 139 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 747a.3.3

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

## Inventur-Räumungs-Verkauf

in

## Schuhwaren

### Grosse Posten



Schuhwaren werden — solange Vorrat — für Damen, Herren und Kinder zu äusserst billigen Preisen verkauft. Jedes Paar ist durch einen Stempel gekennzeichnet, dass es dem Inventur-Räumungs-Verkauf unterstellt ist. Günstigste Gelegenheit, sich mit billiger Fussbekleidung zu versehen. 1605

#### Für Herren:

- Art. 7257. Hocheleganter echt Chevreaux-Hakenstiefel, Vachettbesatz, Derbyschnitt, Original-Amerika, früher Mk. 18.— jetzt Mk. **12.50**
- Art. 6172. Rossbox-Hakenstiefel, ohne Aussennaht, bequemes Façon, Grösse 41-44, früher Mk. 7.95 jetzt Mk. **5.95**
- Art. 7131. Imitiert Chevreaux-Hakenstiefel, ohne Aussennaht, modernes Façon, früher Mk. 6.95 jetzt Mk. **4.95**

#### Für Damen:

- Art. 6562. Eleganter echt Chevreaux-Schnürstiefel, Derbyschnitt, Lackkappen, Original Goodyear Welt, früher Mk. 12.50 jetzt Mk. **8.90**
- Art. 8147. Echt Chevreaux-Schnürstiefel, modernes Façon, früher Mk. 6.35 jetzt Mk. **4.95**
- Art. 8146. Echt Box calf-Schnürstiefel, modernes Façon, früher Mk. 5.95 jetzt Mk. **4.95**

#### Gleichzeitig empfehle zu Ausnahmepreisen:

- Art. 7220. Imitiert Chevreaux-Knaben-Hakenstiefel, Lackkappen, ohne Aussennaht, modernes Façon, per Paar Mk. **5.90**
- Art. Mt. Imitiert Chevreaux-Knaben-Hakenstiefel, ohne Aussennaht, per Paar Mk. **4.95**
- Art. 7219. Imitiert Chevreaux-Herren-Hakenstiefel, ohne Aussennaht, amerik. Façon, per Paar Mk. **4.95**
- Art. 6849. Elegante schwarze Leder-Damen-Spangenschuhe, durchbrochen, Perlstückerei, per Paar Mk. **4.95**
- Art. 9267. Weisse Leder-Damen-Spangenschuhe, hoher Absatz und Schleife, per Paar Mk. **2.35**
- Art. 62770. Lacktuch-Damen-Spangenschuhe (Tanzschuhe) mit hohem Absatz, per Paar Mk. **1.35**

**E. Korintenberg, Karlsruhe, Kaiserstr. 118.**

Die noch einzeln vorhandenen halbwollenen und reinwollenen **Pferde-Decken** werden, um zu räumen, mit **20% Rabatt** abgegeben. 1239.6.4  
Besonders empfehlenswert für Sattler und Wiederverkäufer.  
**Arthur Baer**  
Karlsruhe  
Kaiserstr. 93 Kaiserstr. 93  
1 Treppe hoch.

**= Nuss-Kohlen =**  
**Fettzug II**  
officiere, so lange der Vorrat reicht, frei Aufbewahrungsort gegen sofortige Kasse von 10 Ztr. ab (bei 100 Ztr. 5 Pfg. billiger) zu  
**Mk. 1.45 per Zentner.**  
Bestellungen mit genauer Adresse sind unter Nr. 1532 an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten.

**Bernh. Kranz**  
empfiehlt  
**Marmeladen**  
in schönen Blechbüchsen mit Gensel.  
**Zwetschgenmus**  
mit Zucker versüßt  
per Pfund 25 Pfennig  
in Eimern von 5 Pfund Mk. 1.25  
" " " 10 " " 2.30  
" " " 25 " " 5.00.  
**Melange-Marmelade**  
per Pfund 30 Pfennig  
in Eimern von 5 Pfund Mk. 1.40  
" " " 10 " " 2.35  
" " " 25 " " 6.00.  
**Marmelade m. Himbeer**  
per Pfund 35 Pfennig  
in Eimern von 5 Pfund Mk. 1.60  
" " " 10 " " 2.60  
" " " 25 " " 6.50.  
**Marmelade m. Erdbeer**  
per Pfund 45 Pfennig  
in Eimern von 5 Pfund Mk. 2.00  
" " " 10 " " 3.60  
" " " 25 " " 9.00.  
**Mirabellen-Marmelade**  
per Pfund 40 Pfennig  
in Eimern von 5 Pfund Mk. 2.00  
" " " 10 " " 3.60  
" " " 25 " " 9.00.  
**Preisselbeeren**  
1136  
per Pfund 40 Pfennig 2.2  
in Eimern von 10 Pfund Mk. 3.50  
" " " 30 " " 10.00.  
**Mit 5% Rabatt.**  
Wendelplatz 37. Kaiserstraße 38.  
Ludwigsplatz 65. Uhlandstraße 21.  
484 Telefon 2374.

**Wichtig für Masken!** 1684  
**6 Postkarten gratis**  
mit seinem eigenen Bild erhält jedermann, der von heute bis 19. Februar eine Aufnahme in unserem Atelier bestellt.  
Unsere Preise bleiben trotzdem dieselben billigen wie seither.  
12-Visit glanz 1.80 13-Visit matt 4.50  
12-Visit für Kinder 2.50 13-Viktoria matt 5.—  
12-Cabinet glanz 4.80 13-Cabinet matt 9.—  
Sonntags bis abends 6-Uhr geöffnet. Bei mehreren Personen kleine Preisermäßigung.  
**Photographie Samson & Co.**  
Karlsruhe \* Telefon 547. Kaiserpassage 7.  
Bei vorheriger Anmeldung vor dem Ball finden Aufnahmen bis abends 10-Uhr statt.

**Enorm billig Reste Herrenstoffe**  
für Anzüge u. Hosen.  
Zirler 32, Ecke Mitterstr., 1 Et. i. d. Fahrradhandlung, 1077  
Frack- und Knechtanzüge verleiht  
B38125.2 Franz Neck, Karlsruhe 22, 10.2

**Das Beste vom Besten**  
in  
**Coprabutter - Benora,**  
bester u. billigster Ersatz für Naturbutter, zum Backen u. Kochen.  
**Engros-Lager W. Erb,**  
10.2 Telefon 495. 1815

**Zigarren,**  
einige Hundert Mille sind wegen Geschäftsanfrage bedeutend unter Fabrikpreis abgegeben.  
Näheres Gottesackerstraße 20, Sintergebäude, 1485.3.3